



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de

Nr. 2

April / Mai 2009



54. Deutsche Einzelmeisterschaften in Gunzenhausen



Wir wünschen allen Skatfreundinnen und Skatfreunden ein Frohes Osterfest!

Skat in **Salou**





29. Deutschlandpokal

Nichtraucherveranstaltung



**Am 29. August 2009 im Seepark Kirchheim,
Reinboldshäuser Straße, 36275 Kirchheim/Hessen.**

Offene Veranstaltung – Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich!

- Schirmherr:** Volker Bouffier, Hessischer Staatsminister des Innern und für Sport
- Veranstalter:** Deutscher Skatverband e.V.
- Ausrichter:** Hessischer Skatsportverband e.V.
- Turnierleitung:** Präsidium des DSKV
- Schiedsrichter:** Mitglieder des Deutschen Skatgerichts
- Konkurrenzen:** Einzel-, Tandem- und Mixed-Wertung
- Teilnehmer:** Die Teilnehmerzahl ist auf 1.400 begrenzt! Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten.
- Modalitäten:** 3 Serien á 48 Spiele, die 3. Serie wird gesetzt. Zeitlimit je Serie 2 Stunden
- Spielbeginn:** Samstag, den 29. August 2009 10.00 Uhr (Einlass: ab 08.00 Uhr)
- Startgeld:** Einzel: 15,00 € inkl. Kartengeld bei Voranmeldung (am Spieltag 18,00 €)
Tandem und Mixed je SpielerIn 10,00 €.
- Verlorene Spiele:** von Spiel 1 – 3 jeweils 0,50 €, ab dem 4. Spiel je 1,00 €.
- Startkarten-
ausgabe:** Freitag, den 28. August ab 17.00 Uhr zum Vorturnier
Samstag, den 29. August von 08.00 Uhr bis 09.30 Uhr
- Anmeldung:** **Meldeschluss (schriftliche Anmeldung) ist der 22. August 2009!**
Spätere Anmeldungen (nur Einzelwettbewerb – Startgeld 18,00 €) werden nur dann entgegen genommen, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.
Anmeldungen schriftlich bzw. per Mail nur an folgende Anschrift:
Hubert Wachendorf, Franz-Ahrens-Str. 18 in 45139 Essen
Email: h.wachendorf@arcor.de
Onlineanmeldung unter: www.dp2009.dskv.de
Startgeldzahlung auf das Konto des DSKV bei der VR-Bank Altenburger Land
Betreff: „DSKV – DP Seepark „ Kto-Nr. 401 605 305, BLZ 830 654 08
- Zimmer-
reservierung:** **Hotelvermittlung Schäfer,**
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11, 53894 Mechernich,
Telefon 0 24 43 - 98 97 18, info@skat-reisen.de,
Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de



250.000 EUR online Skat-Turnier www.skat.de



Preisgelder: Das gesamte Startgeld wird zu 100% ausgespielt.

Bei 1.400 Teilnehmern werden diese Preise garantiert:



Bei mehr oder weniger Teilnehmern wird die Preisgestaltung angepasst.

1. Preis		1.500 €
2. Preis		1.250 €
3. Preis		1.000 €
4. Preis		800 €
5. Preis		600 €
6. Preis		500 €
7. Preis		400 €
8. Preis		350 €
9. Preis		300 €
10. Preis		250 €
11. - 15. Preis	200 €	1.000 €
16. - 25. Preis	150 €	1.500 €
26. - 40. Preis	100 €	1.500 €
41. - 65. Preis	75 €	1.875 €
66. - 115. Preis	50 €	2.500 €
116. - 190. Preis	40 €	3.000 €
191. - 280. Preis	30 €	2.700 €
Summe:		21.025 €

Die beste Dame, der beste Senior und der beste Junior erhalten zusätzlich einen Sonderpreis.

Preisgelder Tandem- und Mixed-Wertung:

Das Startgeld wird zu 100 % ausgespielt. Die Preisgestaltung wird am Spieltag in Abhängigkeit von den Teilnehmerzahlen bekannt gegeben.

Vorturnier:

Am Freitagabend findet um 19.00 Uhr im Seepark Kirchheim ein Vorturnier über 2 Serien á 40 Spiele statt. Das Startgeld beträgt 11,00 € inkl. Kartengeld. Anmeldung und Startkartenverkauf ab 17.00 Uhr in der Spielstätte.

Rommé:

Am Samstag, den 29.08.2009 findet ab 10.00 Uhr in der Spielstätte ein Rommé-Turnier um den Hessen-Pokal statt. Weitere Informationen zur Anmeldung unter www.dskv.de und in der Zeitschrift „Der Skatfreund“ sowie unter der folgenden Anschrift:

Anmeldungen und Einzahlungen erfolgen bei: Ludwig Wahren, Im Camisch 30, 07768 Kahla
 Telefon 0160 - 99 58 84 17, Fax 0 36 424 - 20 112, E-Mail: ludwig.wahren@gmx.de
 Bankverbindung: Konto 68 96 53 90 17, BLZ 760 260 00, Norisbank Jena.

Vorständeturnier:

Am Sonntag, den 30. August 2009 findet um 09.30 Uhr das 11. Vorstände-Turnier im Seepark Kirchheim statt. Neben dem Vorstände-Turnier wird für die dort nicht spielenden Skatfreunde ein separater Preisskat über 2 Serien á 48 Spiele angeboten.



bridge + me(e)hr

Eine Seminarreise rund um das schöne Kartenspiel - direkt am Mittelmeer.



Direkt am Meer: Unser Hotel

Costa Daurada Coma-Ruga

vom

13. – 26. April 2009

6 Tage (13.4. – 19.4.)

13 Tage (13.4. – 26.4.)

Halbpension €216,-

€468,-

Vollpension €270,-

€585,-

Einzelzimmerzuschlag pro Tag €15,- / Anreise früher oder später ist möglich.



Spielsaal Bridge

SKAT • BRIDGE (für Anfänger = Seminar • Übungsstunden • Turniere) • ROMMÉ

Anreise: **Flug** nach Barcelona oder Reus (Flughafentransfer!). **PKW** → AP9 → AP7 → C 32, Abfahrt EL VENDRELL



23.05.09 – 30.05.09

Skat • Rommé • Bridge



im Mai

Sie wohnen und spielen direkt an der Fußgängerzone von Salou und nur 150m vom Strand entfernt.



Halbpension €258,-
Vollpension €289,-
Einzelzimmer zuzüglich €105,-
Kinder bis 12 im Zi. von 2 Vollz. ./ . 50%
3. Person im Dz ./ . 20%

Wertungen (10 x 48 Spiele):

Einzel Serien-, Tages- + Gesamtwertung €100.-
4-er Mannschaft Gesamtwertung pro Team €140.-
Mixed- Gesamtwertung pro Team €70.-
Tandem - Tages- + Gesamtw. pro Team €120.-

Preisgestaltung Einzelwertung* 1. Preis € 1300,- 2. Preis € 900,- 3. Preis € 600,- 4. Preis € 300,- sowie weitere Geldpreise in der Gesamtwertung je nach Beteiligung. Gesonderte Damenwertung und Geldpreise für Serien- und Tagessieger. 100%ige Auszahlung der Startgelder für alle Wertungen. *bei 100 Teilnehmern. Mehr bzw. weniger Teilnehmer werden die Preise entsprechend prozentual erhöht bzw. reduziert.



"



2009

"



Urlaub • Sonne • Skat alles vom Feinsten!

So. 27.09. bis Sa. 03.10.

So. 27.09. bis Sa. 10.10.

So. 27.09. bis Sa. 17.10.

Spielort: Hotel "SALURIS PALACE" Turnierleitung **Skfr. Hans Cordes**

1.+ 2. Woche je ein abgeschlossenes Turnier mit garantierten Preisen, unabhängig von der Teilnehmerzahl!

Einzelw. mit Serien-, Tages- und Gesamtpreisen **4er Mannschaft Gesamtw. pro Team Mixed-Teams Gesamtw. pro Team Tandem-Teams Tages- und Gesamtw. pro Team. Zusätzliche 18-Serien-Gesamtwertung.**

In der spielfreien Zeit - wie immer - Ausflugsfahrten und Veranstaltungen (z.B. Fußball FC Barcelona!) .

Sie wohnen in unseren altbewährten Hotels im Herzen von Salou, nur wenige 100m vom Strand entfernt:

**** **SALURIS** Spielort !!!

*** **OLYMPUS** ca. 300m entfernt

*** **SALOU PRINCES** ca. 300,-m entfernt

**** **VII.LA ROMANA** direkt daneben

*** **BELVEDERE** gegenüber



Moselallee 14 28816 Stuhr

Tel. 0421-5659006 mobil 0171-6805357 Fax 0421-5659007

skatreiseteam.plaetzer@t-online.de

www.skatreiseteam.de

Teilnahme an den Veranstaltungen nur möglich bei Hotelbuchung über **urlaub plus GmbH Skat-Reiseteam Plätzer**.
 Alle Preise ohne Anreise. Gerne suchen wir für Sie den passenden Flug nach Barcelona, Girona oder Reus.

Inhaltsverzeichnis:

SKG und Skataufgabe / Gewinner	Seite 6
1. Bundesliga Herren + DBL	Seite 7
2. Bundes- und Regionalliga	Seite 8-9
Sportabzeichen	Seite 10
Ehrungen	Seite 11
Ausschreibung Champions-League	Seite 12
Stadt Gunzenhausen	Seite 13-15
Der DSKV tagte	Seite 16
Aus LV/VG	Seite 17-20
Rommé	Seite 21
Richtlinien zum Vorstandeturnier	Seite 22
Reisebericht	Seite 23
23. offene Deutsche Blinden und Sehbehinderten Meisterschaften	Seite 24
31. Bayern-Pokal	Seite 25
15. Thüringer-Pokal	Seite 26
SKG und Lösungen	Seite 27
Reisetips / Terminvorschau	Seite 29



Impressum

April/Mai 2009
Nr. 2/2009 • 54. Jahrgang

Herausgeber:
Deutscher Skatverband e.V.
Altenburg/Thüringen

Redaktion + Anzeigen:
Herbert Binder, Schönblickstraße 21,
72116 Mössingen, Tel. 07473-22488,
e-mail: Der_Skatfreund@dskv.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Deutsche Skatbank Altenburg
Konto-Nr.: 44 000 11 BLZ: 830 654 10

Sparkasse Altenburger Land,
BLZ 830 502 00, Konto Nr. 1 111 016 190.

VR Bank Altenburger Land,
BLZ 830 654 08, Konto Nr. 1 605 305

Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate.

Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.

An andere Adressen beträgt er inklusive Versandkosten 20,00 €

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe 3/2009: 3. Mai 2009

Das Datum des Redaktionsschlusses gilt auch als Annahmeschluss für Mitteilungen über Adressänderungen oder Änderungen der Stückzahlen des "Skatfreundes"!

Wir bitten freundlichst um Berücksichtigung unserer Anzeigekunden.

Bilder Titelseite:

Gunzenhausen Färberturm: Stadt Gunzenhausen

Salou: Skatreiseteam Plätzer



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

Dr. Gerhard Schröder

Ehrenmitglied, Hannover, am 4. April

Michael Voß

LV-Präsident, Hamburg, am 8. April

Klaus Zehnpfund

LV-Präsident, Thüringen, am 17. April

Kurt Schwentke

Ehrenmitglied, Köln, am 20. April

Ewald Haarstik

Ehrenmitglied, Hannover, am 27. April

Fritz Thiesen

Mitglied VbG, Kirchzarten, am 3. Mai

Curt Bennemann

Ehrenmitglied, Dülmen, am 5. Mai

Andy Huck

Mitglied ISKG, Norderstedt, am 17. Mai

Erhard Heise

Mitglied VbG, Berlin, am 18. Mai

Joachim Kindt

Ehrenmitglied, Nürnberg, am 25. Mai

Der Verbandstag 2008 hat den Vereinswechsel erschwert:

§ 6 Vereinswechsel

1. Wechselt ein Spieler den Verein, wird er für den aufnehmenden Verein sofort spielberechtigt, wenn der Wechsel zum 31.12. eines Jahres bzw. bis zum Beginn des Spielbetriebes erfolgt. Der bisherige Verein muss den Spielerpass der Pass-Stelle zusenden, die ihn an den neuen Verein weiterleitet.

2. Nach dem ersten Spieleinsatz in einem Kalenderjahr ist ein Spieler für den betreffenden Verein fest gespielt. Eine Spielberechtigung für einen anderen Verein in der gleichen Spielzeit kann nur auf Antrag durch das Präsidium des Deutschen Skatverbandes und nur in begründeten Ausnahmefällen erteilt werden. Diese Spielberechtigung wird auch nur für die Wettbewerbe, in denen der Spieler im laufenden Jahr noch nicht gestartet ist, vergeben. Dabei ist Voraussetzung, dass zuvor der abgebende Verein, für den dem Spieler zuletzt eine Spielberechtigung erteilt worden war, sowie die Verbandsgruppen bzw. die Landesverbände bei einem Länder übergreifenden Vereinswechsel einem Einsatz für den neuen Verein zustimmen.

3. Wird bei einem Vereinswechsel im Laufe des Jahres keine Zustimmung erteilt, kann eine Spielberechtigung erst für das Folgejahr vergeben werden.

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 471

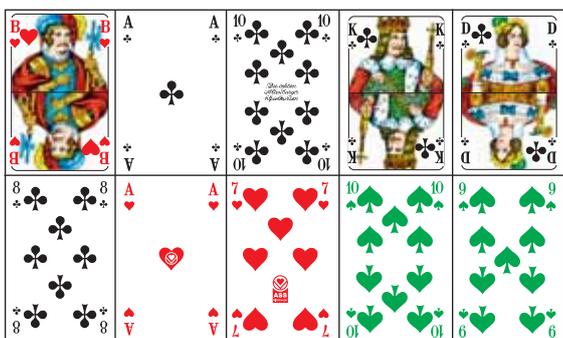


Vorhand kommt bei 18 ans Spiel, findet die beiden Karo-Bilder im Skat, drückt diese wieder und spielt Kreuz.

Frage:
Wer gewinnt bei optimalem Spiel und wie sieht der Spielverlauf aus?

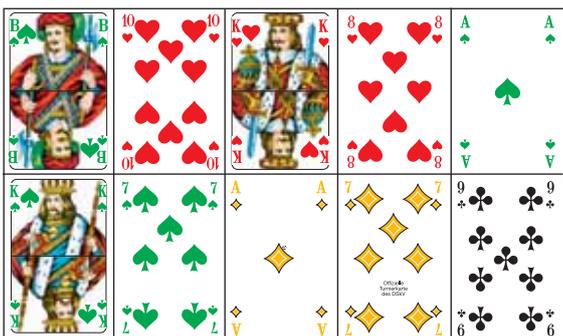
Thomas Kinback,
www.skat-seminare.de

Die Karten von Vorhand:



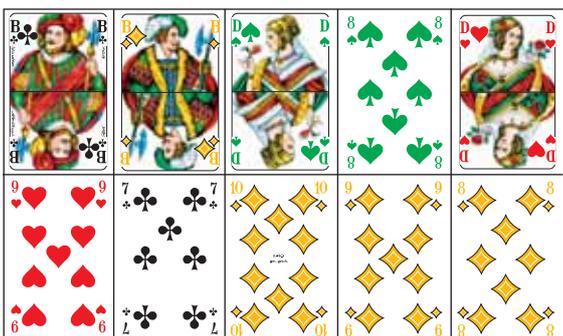
(Kartenbild: Herz B, Kreuz A-10-K-D-8, Herz A-7, Pik 10-9)

Die Karten von Mittelhand:



(Kartenbild: Pik B, Herz 10-K-8, Pik A-K-7, Karo A-7, Kreuz 9)

Die Karten von Hinterhand:



(Kartenbild: Kreuz B, Karo B, Pik D-8, Herz D-9, Kreuz 7, Karo 10-9-8)

Skat:



(Kartenbild: Karo K-D)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand, AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 149



Hinterhand deckt ihre Karten auf und sagt einen Null Ouvert an. Nachdem Vorhand erklärt „Ich sehe keine Chance“ antwortet Mittelhand „Spiel einfach aus, ich werde es schon richten“. Daraufhin spielt Vorhand aus, Mittelhand übernimmt und im weiteren Spielverlauf verliert Hinterhand das Spiel. Hinterhand möchte sein Spiel wegen der angesagten Aufgabe von V orhand und Kartenverrats von Mittelhand gutgeschrieben bekommen. Die Gegenspieler sind der Meinung, dass ihr Fehlverhalten durch das W eiterspielen nicht mehr ins Gewicht fallen würde und verlangen, dass das Spiel dem Alleinspieler als verloren abgeschrieben wird.

Wie ist zu entscheiden?

Hans Braun , Internationales Skatgericht

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 470 sind

Joachim Savelsberg
Marstallstr. 26
73033 Göppingen

Er erhält als Gewinn einen Ordner Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSKV)

Dieter Tanneberger
Bahnhofstr. 23
09526 Olbernhau

Er erhält als Gewinn ein Polohemd Herzlichen Glückwunsch!

Lösungen bis 3. Mai 2009 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen werden ein T-Shirt (bitte Größe angeben) und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.

Und auch 2009 – In Kassel trifft sich die Deutsche Skatelite

Fast schon Routine und geschäftsmäßig, wie der Spieltag der ersten Skatbundesliga im „Ramada“ in Kassel abgewickelt wurde. Sowohl die Mitarbeiter des Hauses als auch die in der gastronomischen Betreuung von Natur aus schwierige Spezies „Skater“ scheinen sich an einander gewöhnt zu haben, beide waren bemüht, es dem jeweils anderen nicht zu schwer zu machen. Heraus kam ein harmonisches Wochenende, zu dem natürlich auch die souveräne Spielleitung des Duos Muus/Modrow beitrug, welche die Veranstaltung jederzeit organisatorisch im Griff hatte. Besonderen Beifall bekam die Präsentation der Zwischenergebnisse mit Beamer an die Wand (Warum ist darauf bisher noch



keiner gekommen???) sowie der Vorschlag, diesen Service noch auszuweiten, indem man in Zukunft nach dem 24. und 36. Spiel analog dem Ablauf beim Städtetokal die Zwischenergebnisse per Beamer veröffentlichtlichen will. Diese Maßnahme würde das dauernde Unterbrechen des Spielflusses durch

recherchierende Mannschaftsführer (oder wer sich dafür hält...) überflüssig machen, eine Erleichterung für alle Beteiligten, bedeutet allerdings erhebliche Mehrarbeit für die Turnierleitung. Lobenswert, dass der Vorschlag aus dieser Ecke kam. Wenn man dann noch die Raucher dahin bekäme, dass sie „just in time“ ihre Rauchpausen zelebrieren, wären wir alle ein Stückchen weiter, jedenfalls so lange bis jeder Listenführer sein Notebook vor sich hat. Hier mangelt es bisher an dem entsprechenden Programm.

Ergebnisse gab es natürlich auch, dicht gedrängt zeigt sich die Spitzengruppe. Einige der „üblichen Verdächtigen“ haben sich jetzt schon oben eingenistet—Hillesheim hält die „Poole“ mit 16 : 08, die nächsten 5 Mannschaften weisen alle 15 : 09 Punkte auf—Elmenhorst, Nürnberg und Oyten sind erfahrungsgemäß immer für einen vorderen Platz gut. Elmenhorst, ohne Holger Barteit, der auf Grund einer radikalen Diät schwächelte, (man munkelt, dass er seinen Schatten in die nächsten Rennen schickt) und aus gesundheitlichen Gründen nicht antrat, ist mit dem Ergebnis genau so zufrieden wie Oyten, das nach dem Weggang von Eddy Ammermann in neuer Besetzung antrat. Mit neuer (alter) Souveränität die Nürnberger, die ebenfalls nichts anbrennen ließen. Nicht unbedingt zu erwarten, der gute 4. Platz für die „Kinback-Truppe“ aus Alzey, war man doch als Aufsteiger nicht einmal mit der vermeintlichen Bestbesetzung angetreten. „Well done“- Glückwunsch nach Alzey. Freuen dürften sich auch die „Terrier“ aus Leipzig über einen erkämpften guten 6. Platz, immer noch punktgleich mit Platz 2.

Es ist zwar erst ein Doppelspieltag gespielt, aber es zeichnet sich jetzt schon ab, dass die Aufsteiger es auch in diesem Jahr wieder schwer haben werden. Kalübbe, Ostheide und Fröndenberg werden alles daran setzen, ihren derzeitigen Tabellenplatz zu verlassen, da ansonsten der Wiederabstieg in die 2. Liga droht. Das gleiche Ziel werden natürlich auch Dieburg und Kiel haben, die die weiteren Abstiegsplätze belegen. Also, spannend war es wieder einmal -- freuen wir uns auf den Ligaspieltag im Mai, wiederum im „Ramada“ in Kassel.

Ecki Albrecht

1. Bundesliga Herren

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	W	e-P.
1	H	06.55.021	1. SV 91 Hillesheim	29.302	16:08	
2	E	13.01.045	SIG-Buben Elmenhorst	32.543	15:09	
3	B	08.85.042	Robin Hood Nürnberg	32.353	15:09	
4	T	06.65.005	Gemischte Asse Alzey	31.567	15:09	
5	J	03.38.096	Die Glücksritter Oyten	30.821	15:09	
6	R	09.02.013	Leipziger Skatfreunde	30.028	15:09	
7	V	03.30.066	SK Liebenau	30.301	14:10	
8	W	07.01.047	Drei Könige Tübingen	30.597	13:11	
9	A	14.63.012	1. Steinbacher SV	30.324	13:11	
10	D	01.11.013	Ideale Jungs Berlin	29.065	13:11	
11	C	03.31.003	Heidefuchse Hermannsburg	29.971	12:12	
12	M	14.61.029	SSC Dynamite Darmstadt	29.829	10:14	
13	L	02.23.005	1. Ostsee SC Kiel	28.963	10:14	
14	N	04.42.025	Die Joker Oberhausen	28.311	10:14	
15	K	01.15.015	Barbarossa 75 Berlin	28.223	10:14	
16	U	05.57.009	Skatfreunde Fröndenberg	29.273	09:15	
17	P	03.31.011	Dream Team '98 Ostheide	28.099	09:15	
18	F	14.61.012	1. SC Dieburg	28.014	09:15	
19	S	02.23.002	Kieler Buben Kiel	26.688	09:15	
20	X	02.23.038	SC Kalübbe	28.013	08:16	

Staffeleinteilung 2009 Bundesliga Damen

Staffel Süd

Staffelleiterin: Siegrid van Elsbergen, Wabenstr. 1,90455 Nürnberg, 0911-880521

KB	LV	VG	Ve	Mannschaft	Ort
A	09.03.020			Riesaer Skatverein	
B	08.80.000			SG Skathexen	München
C	07.01.000			SG Skatfreundinnen I	Stuttgart
D	07.06.032			SSG Neger	Kehl
E	09.04.021			Herzbuben	Meerane
F	08.82.002			1. SC	Rosenheim
H	07.01.000			SG Skatfreundinnen II	Stuttgart
J	07.05.017			Skattreff TSV e.V.	Neuhengstett
K	09.04.006			Skatmiezen	Plauen
M	08.88.000			SG Schwäbischer SkV	Gerofngen
N	07.07.000			SG VG 07.07.	Konstanz
P	09.03.004			SC Glück Auf	Hoyerswerda
R	08.85.028			Die Wenden	Wendelstein
S	08.87.000			SG Herz Bube	Veitshöchheim
T	14.62.013			Hattersheimer Päckchenschlepper	

2. Bundesliga

Staffel Nord

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	W	e-P.
1	A	02.24.038	SC Neustadt	13.380	07:02	
2	F	03.38.056	SC Hoya e.V.	13.313	07:02	
3	T	13.01.080	ElbeASSE Hamburg	12.379	07:02	
4	C	03.39.025	SK Leer	11.845	07:02	
5	P	03.38.111	TSG Seckenhausen	12.890	06:03	
6	R	02.22.046	1. Wisteraner SC	11.465	06:03	
7	H	04.44.016	SV Wietmarschen	11.356	06:03	
8	L	13.01.016	Hansa Hamburg	12.641	05:04	
9	J	13.01.015	Lur up im SV Lurup	11.969	05:04	
10	S	13.01.045	SIG Buben 2 Elmenhorst	10.526	04:05	
11	E	12.01.007	Nordische Löwen Rostock	09.400	03:06	
12	D	02.23.017	Gut Blatt Rendsburg	09.138	03:06	
13	N	02.22.015	1. SC St. Annen	08.876	03:06	
14	K	13.01.047	Skatfreunde Geesthacht	09.164	02:07	
15	M	03.38.020	Vahrer Buben Bremen	08.972	01:08	
16	B	03.38.097	SC der goldenen Herzen Vollersrode	10.253	00:09	

2. Bundesliga

Staffel Süd

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	W	e-P.
1	L	08.87.019	Kahlgründer Skatfreunde Mensengesäß	13.675	09:00	
2	S	08.85.053	Kreuz Bube Treuchtlingen	11.214	08:01	
3	A	08.80.025	Skatclub München-Süd	11.918	07:02	
4	D	07.08.029	Hochrhein Grenzach/Wyhlen	11.752	07:02	
5	P	07.01.023	Skatfreunde 72 Winterbach e.V.	12.367	06:03	
6	C	07.06.027	Skatfreunde Offenbach	11.147	06:03	
7	N	07.07.029	Seerose Radolfszell	10.122	06:03	
8	T	14.61.012	1. SC Dieburg	11.033	04:05	
9	R	07.08.002	Sternwaldrummer Freiburg	10.304	04:05	
10	H	07.06.032	SSG Neger Kehl e.V.	09.528	04:05	
11	B	14.60.013	Die reizenden Haaner Dreieich	10.046	03:06	
12	K	07.09.010	SC Bad Saulgau	09.799	03:06	
13	F	07.01.003	Pik Bube '60 Stuttgart e.V.	10.880	02:07	
14	E	08.80.018	SC Anzing-Poing	10.455	02:07	
15	J	07.08.025	Dreiländereck Weil	09.694	01:08	
16	M	07.05.017	Skattreff TSV Neuhengstett e.V.	09.356	00:09	

Regionalliga

Staffel 1

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	W	e-P.
1	J	09.01.015	Skatrunde Vier Luschen Lichtenstein	12.564	09:00	
2	E	10.02.007	1. Skatclub Saalfeld	12.919	07:02	
3	P	01.17.036	Alt Berliner Jungs Berlin	12.026	06:03	
4	L	09.03.020	Rieser Skatverein. 1991 e.V.	11.878	06:03	
5	C	01.11.002	Ohne 11 Friedrichshain / Berlin	11.313	06:03	
6	S	10.02.001	1. Geraer Skat-Club e.V.	11.132	06:03	
7	R	09.01.002	Skatbrüder Wernsdorf e.V. Pockau	12.096	05:04	
8	K	10.01.002	Grand Altenburg	11.996	05:04	
9	H	01.15.018	Lichterfelde 82 Berlin	10.694	05:04	
10	F	01.15.004	SC Pumuckel /SC Hansa-Buben Berlin	10.193	05:04	
11	N	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V. II	11.328	04:05	
12	T	11.01.024	SC Zscherben	10.673	04:05	
13	B	01.13.041	Die Nordberliner Berlin	09.910	02:07	
14	D	09.03.008	Dresdner Skatbuben	09.877	01:08	
15	M	01.17.004	KöpenickerASSE Berlin	09.228	01:08	
16	A	10.02.003	1. Skatclub Greiz II	09.916	00:09	

2. Bundesliga

Staffel West

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	W	e-P.
1	A	14.63.012	1. Steinbacher SV Steinbach II	12.768	09:00	
2	N	04.42.025	Die Joker Oberhausen II	14.392	07:02	
3	C	04.40.005	Karo As Meerbusch Meerbusch	13.359	07:02	
4	M	04.41.057	Skfr. Brockhuysen Straelen	13.125	07:02	
5	R	04.43.006	Pik As Recklinghausen	12.898	07:02	
6	J	05.57.003	Herz Dame Menden	11.493	05:04	
7	B	05.51.030	1. Skatclub 1979 Myhl	11.138	05:04	
8	K	06.55.011	Pik 7 Ralingen	10.866	05:04	
9	T	04.40.026	1.SSK Grenzland e.V. Brügggen	12.692	04:05	
10	F	05.53.001	Kreuz Bube Euskirchen	10.583	04:05	
11	H	04.40.001	Lang unterm As Düsseldorf	09.874	03:06	
12	E	14.63.012	1. Steinbacher SV Steinbach III	09.388	03:06	
13	L	05.51.038	Herz Dame Stahe-Niederbusch	10.300	02:07	
14	D	04.43.013	Gute Laune Recklinghausen	09.798	02:07	
15	P	04.41.091	Hat Geklappt Mölmsche Mülheim/Ruhr	09.132	01:08	
16	S	14.64.011	Die Maintaler Maintal	09.104	01:08	

2. Bundesliga

Staffel Ost

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	W	e-P.
1	P	11.01.032	1. Köthener Skat-Club Schell-Lusche	12.172	09:00	
2	F	09.04.007	Böse Buben Auersberg	12.965	08:01	
3	M	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V. I	13.108	07:02	
4	N	01.15.023	Lichterfelder Asdrücker Berlin	11.938	07:02	
5	S	03.30.001	Skatgem. Limmer 1982 Hannover I	11.933	05:04	
6	L	09.04.008	1.SSC Grandouvert '89 e.V. Zwickau II	11.682	05:04	
7	A	03.30.057	Schaumburger Buben Lindhorst	11.012	05:04	
8	D	11.01.016	Wilde Buben Sudenburg Magdeburg	10.682	05:04	
9	H	01.17.009	Neuköllner Jungs Berlin	11.949	04:05	
10	T	10.02.003	1. Skatclub Greiz	11.320	04:05	
11	K	03.30.062	Langendammer Buben Nienburg	10.055	04:05	
12	B	09.04.008	1.SSC Grandouvert '89 e.V. Zwickau I	09.302	03:06	
13	J	03.30.022	Blanke 10 Laatzen	09.957	02:07	
14	C	09.02.013	Leipziger Skatfreunde II	09.329	02:07	
15	R	03.31.036	Bären Ass Vorsfelde	09.040	02:07	
16	E	04.47.009	Lippefüchse Hamm	0	00:09	

Regionalliga

Staffel 2

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	W	e-P.
1	K	12.01.006	Karo Bube Wismar	12.993	07:02	
2	H	02.22.022	1.SC St.Peter-Ording I	12.586	07:02	
3	T	13.01.080	ElbeASSE Hamburg II	12.469	07:02	
4	P	02.22.016	1. Heider SKC	12.057	06:03	
5	B	02.24.002	Mit Vieren Bargteheide	11.776	06:03	
6	D	02.23.003	1.Kieler SK	11.735	05:04	
7	M	02.22.007	Had'n Lena Meldorf	10.960	05:04	
8	F	02.24.012	Die Zünftigen Skatbrüder	10.792	05:04	
9	N	02.23.002	Kieler Buben II	11.574	04:05	
10	E	12.01.008	Falsch-gedrückt Rostock	11.531	04:05	
11	S	12.01.009	Barlacher Skatbuben Güstrow	10.457	04:05	
12	L	13.01.058	Herz 7 Duvenstedt	10.265	04:05	
13	R	02.22.020	Kleeblatt Viöl	9.597	03:06	
14	J	02.23.060	Heidewinkel Harrislee	10.376	02:07	
15	C	02.22.019	Goldene Buben Husum	9.727	02:07	
16	A	12.01.003	Neptun Kritzmow	9.670	01:08	

Regionalliga

Staffel 3

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	W	e-P.
1	L	03.39.019	SKC Saterland Saterland	13.341	08:01	
2	M	03.38.033	Die Hanseaten Bremen	12.364	07:02	
3	B	03.39.055	FT 03 Emden Emden	12.044	06:03	
4	K	03.37.031	Pik Sieben Zeven	11.201	06:03	
5	H	03.38.001	SG Stern Bremen	11.490	05:04	
6	A	13.01.009	Kleeblatt Harburg Hamburg	11.074	05:04	
7	T	03.39.022	Friesenjungs Wiesmoor	10.964	05:04	
8	J	03.39.062	FIS Wilhelmshaven	10.937	05:04	
9	S	13.01.050	Nikos Picco Bello Winsen	11.718	04:05	
10	P	03.38.003	Bremer Skatmusikanten Bremen	11.142	04:05	
11	N	03.38.061	18-20 Hammersbeck Bremen	10.464	04:05	
12	D	03.38.086	Beverstedter Jungs Beverstedt	10.368	04:05	
13	F	03.39.038	Hager Buben Hagen	11.645	03:06	
14	E	13.01.042	Bille Buben Reinbeck	09.980	03:06	
15	C	03.38.014	Findorffer Buben Bremen	09.030	02:07	
16	R	03.38.052	1.SC Moordeich Stuhr	09.869	01:08	

Regionalliga

Staffel 5

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	W	e-P.
1	L	04.11.004	Null Hand Essen	12.130	08:01	
2	P	04.40.031	Asse 85 Hilden	12.827	07:02	
3	A	00.00.000	Hellweg Buben Werl	12.656	07:02	
4	J	05.57.027	Gute Freunde Elsetal Plettenberg	12.715	06:03	
5	N	04.46.018	Baukauer Buben Herne	10.555	06:03	
6	C	04.42.025	Die Joker Oberhausen III	12.512	05:04	
7	M	04.40.026	1.SSK Grenzland e.V. Brüggen II	11.387	05:04	
8	R	05.58.012	Herz Sieben Schwerte	10.859	05:04	
9	H	05.58.013	Lennestädter Iserlohn	11.103	04:05	
10	S	05.57.017	Sorpetaler Asse Arnsberg	10.656	04:05	
11	F	04.42.045	Karo Bube Wesel	10.560	04:05	
12	T	04.42.013	Post SV Oberhausen	09.579	03:06	
13	K	04.43.013	Gute Laune Recklinghausen II	09.336	03:06	
14	D	05.58.008	Einigkeit Witten	09.201	03:06	
15	B	04.42.020	SSV Oberhausen 53 Oberhausen	09.581	01:08	
16	E	04.47.015	Herz As Beckum-Roland	07.764	01:08	

Regionalliga

Staffel 7

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	W	e-P.
1	N	07.05.014	1. SC Bruchsal	12.225	08:01	
2	B	14.61.026	SSC Areal	12.790	07:02	
3	S	07.06.030	Schnippel die 10	11.969	07:02	
4	C	06.67.018	Stadtmauerbuben	11.888	07:02	
5	P	06.67.031	Miese 7	11.612	07:02	
6	D	07.04.007	SG 1985 Neckarau	12.190	06:03	
7	E	07.08.038	Reizende Jungs	11.484	05:04	
8	K	07.05.023	Minicar & Goldstadtasse	11.466	05:04	
9	L	06.65.013	1. Skatclub	10.019	05:04	
10	T	06.65.025	SG 85 Altrhein	11.176	04:05	
11	H	06.66.030	SC Alt Saarbrücken	10.789	04:05	
12	F	14.60.016	Hugenotten Buben	10.046	03:06	
13	R	07.04.109	Eber 82	10.019	03:06	
14	A	07.08.014	Herz Dame Dreisamtal	09.091	01:08	
15	M	06.67.041	Topis	09.103	00:09	
16	J	07.04.009	Alle Asse Sandhofen	08.884	00:09	

Regionalliga

Staffel 4

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	W	e-P.
1	D	03.33.016	SG Wolfenbüttel I	12.520	06:03	
2	C	03.33.002	SC 85 Braunschweig I	12.453	06:03	
3	N	11.01.022	Gruen Ass Hettstedt	12.007	06:03	
4	A	04.49.029	Alle Asse Bünde	11.872	06:03	
5	E	14.35.040	SkV Heb ab Fritzlar	11.390	06:03	
6	L	03.31.001	Celler Skatfreunde v. 82	11.342	05:04	
7	H	03.33.002	SC 85 Braunschweig II	11.219	05:04	
8	M	11.01.039	Die Altmärker Stendal	11.099	05:04	
9	R	11.01.015	Hasseröder Skat-Club Wernigerode	10.603	05:04	
10	J	03.33.016	SG Wolfenbüttel II	11.505	04:05	
11	P	03.31.017	Alt und Jung Lüchow	11.417	04:05	
12	F	03.30.060	Karo Ass Nienburg	10.079	04:05	
13	B	03.30.017	SC Düwel-Kulisse Hannover	9.922	04:05	
14	K	04.44.014	SSV Ems Vechte Nordhorn	10.821	02:07	
15	T	04.49.017	Pik As Häverstädt- SC Minden	10.601	02:07	
16	S	04.48.008	Rot-Weiss Bielefeld	09.800	02:07	

Regionalliga

Staffel 6

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	W	e-P.
1	R	14.62.003	SC Amöneburg 67 Wiesbaden	13.947	09:00	
2	J	05.54.003	Hobby Skatclub Spay	13.296	07:02	
3	C	05.50.007	1. SC Stommeln Pulheim	12.200	06:03	
4	E	14.35.023	1. Marburger Skatclub	12.118	06:03	
5	M	05.50.046	Karo Einfach Bergisch Gladbach	11.715	06:03	
6	S	14.64.003	Wolfgänger Asse Hanau	11.573	06:03	
7	A	14.64.001	Ohne Vieren Borsdorf	11.017	06:03	
8	N	14.60.023	Fortuna 69 Frankfurt	11.112	05:04	
9	B	06.55.019	Herz Bube Bitburg	10.993	04:05	
10	T	06.55.005	Schippe 8 Büchenbeuren	10.967	03:06	
11	D	14.63.011	Sprudelbuben Bad Vilbel	10.695	03:06	
12	K	14.64.002	Petersberger Buben	10.372	03:06	
13	P	05.52.011	Skatfreunde Merksteins Alsdorf	10.192	03:06	
14	F	05.53.006	1. Bonner Skatclub	10.105	03:06	
15	L	06.55.014	Null Hand Tälchen Konz	09.438	02:07	
16	H	05.51.034	Hati Hati Wegberg Beeck	08.560	00:09	

Regionalliga

Staffel 8

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	W	e-P.
1	B	07.01.116	Kreuz Bube Millennium Schw. Hall I.	13.731	09:00	
2	C	07.01.046	Krauthofbuben Ludwigsburg I.	12.767	08:01	
3	A	08.88.009	Hohenlohe Crailsheim I.	11.864	08:01	
4	J	08.80.026	Peanuts & Würmtaler	12.279	07:02	
5	D	08.80.024	Die Asquetscher Gröbenzell	11.647	05:04	
6	N	08.88.006	Pik 7 Oberkochen	10.976	05:04	
7	P	07.01.015	Blinde Jungs Jettingen e.V.	11.232	04:05	
8	F	07.01.116	Kreuz Bube Millennium Schw. Hall II.	10.823	04:05	
9	M	07.07.034	Prinz Franz v. Hzl. Sigmaringen	10.192	04:05	
10	S	08.85.042	Robin Hood Nürnberg II.	10.854	03:06	
11	K	08.86.007	Risiko Seussen	10.740	03:06	
12	E	08.88.009	Hohenlohe Crailsheim II.	10.580	03:06	
13	R	08.89.001	Fuggerbuben Augsburg	10.451	03:06	
14	H	07.01.046	Krauthofbuben Ludwigsburg II.	09.775	03:06	
15	L	07.01.112	Böse Buben Bietigheim	10.117	02:07	
16	T	08.87.016	Skatfreunde e.V. Creglingen	10.030	01:08	

Sportabzeichen

Wir gratulieren den Trägern der Sportabzeichen

Skatsportabzeichen 2x Gold

Name	Vorname	Veranstaltung
Christoph	Manfred	Deutschland-Pokal

Skatsportabzeichen Gold

Name	Vorname	Veranstaltung
Freiberg	Uwe	LV-Mannschaftsmeisterschaft
Giffinger	Petra	Vorrunde DEM
Krieg	Eberhard	Vorrunde DEM
Kröger	Wolfgang	VG-Einzelmeisterschaft
Lührs	Hartmut	VG-Einzelmeisterschaft
Müller	Dörthe	VG-Einzelmeisterschaft
Schaub	Rainer	VG-Einzelmeisterschaft
Schnell	Bernd	Vorrunde DEM
Zembellini	Mario	VG-Einzelmeisterschaft

Skatsportabzeichen Silber

Name	Vorname	Veranstaltung
Fleischmann	Thomas	Supercup VG 10.03
Gembler	Ronald	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Grabowski	Karsten	VG-Einzelmeisterschaft
Hefner	Gunther	VG-Pokal
Herbers	Alois	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Hespenheide	Manfred	Verbandspokal
Hirsch	Lothar	VG-Pokal
Jentner	Hugo	VG-Einzelmeisterschaft
Kempa	Andreas	VG-Einzelmeisterschaft
Knape	Claudia	3. Silvester-Cup Kommern
Kuring	Joachim	VG-Einzelmeisterschaft
Kurmann	Ralf	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Layer	Adalbert (S)	VG-Einzelmeisterschaft
Lemcke	Jochen	VG-Einzelmeisterschaft
Liebs	Antonia	VG-Einzelmeisterschaft
Loges	Werner	DMM
Lutz	Markus	VG-Master Cup
Pätzold	Marlies	VG-Einzelmeisterschaft
Pellhammer	Hans	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Schatton	Franz	Wertungsturnier VG 08.83
Schlicht	Wilfried	VG-Einzelmeisterschaft
Schwarzenberg	Josef	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Sötje	Reinhard	Schleswig-Holstein-Pokal
Spitzer	Herbert	Vorrunde DEM
Stern	Florian	DMM
Vier	Rainer	VG-Einzelmeisterschaft

Skatsportabzeichen Bronze

Name	Vorname	Veranstaltung
Bachmeyer	Thomas	VG-Einzelmeisterschaft
Beerhorst	Bernhard	VG-Einzelmeisterschaft
Beinke	Karl-Heinz	VG-Einzelmeisterschaft
Birkel	Peter	VG-Einzelmeisterschaft
Bittkleit	Michael	Bergische Meisterschaft
Erlenhöfer	Frank	VG-Pokal
Faber	Bernd	Vorrunde DMM
Fett	Daniel	Bergische Meisterschaft
Fleischmann	Frank	1. Ligaspieltag
Gratz	Erich	VG-Einzelmeisterschaft
Hardt	Christian	VG-Vorständeturnier
Hennig	Ronny	VG-Einzelmeisterschaft
Hess	Gerhard	Deutschland-Pokal
Hunger	Siegrid	Deutscher Damenpokal
Jäger	Hans-Joachim	Vorrundeturnier
Jahn	Matthias	DMM
Janssen	Jürgen	VG-Einzelmeisterschaft
Karamatic	Lars	VG-Einzelmeisterschaft
Keil	Dieter	VG-Vorrundeturnier
Kirmeier	Mariann	Deutscher Damenpokal
Kneusl	Rene	Supercup VG 10.03
Kopernok	Ingo	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Krüger	Horst	Schleswig-Holstein-Pokal
Kube	Frank-Holger	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Kück	Helmut	VG-Einzelmeisterschaft
Külbel	Sandro	Thür. Mannschaftsmeisterschaft
Layer	Adalbert	5. Ligaspieltag
Lehmann	Herbert	VG-Einzelmeisterschaft
Lentge	Robert	DMM
Lohr	Heinz	VG-Einzelmeisterschaft
Meckel	Heinz-Peter	VG-Einzelmeisterschaft
Mende	Gutruf	VG-Einzelmeisterschaft
Müsebeck	Paul	DMM
Oeste	Bernd	VG-Einzelmeisterschaft
Ohltrogge	Benjamin	LV-Mannschaftsmeisterschaft
Pätzold	Marlies	VG-Einzelmeisterschaft
Pelka	Harald	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Petersen	Manfred	VG-Einzelmeisterschaft
Pytel	Gerhard	VG-Einzelmeisterschaft
Ross	Heinz (S)	VG-Einzelmeisterschaft
Schilling	Franz	2. Mannschaftspokal
Schlatterer	Hanne	VG-Einzelmeisterschaft
Schmidt	Manfred	VG-Vorrundeturnier
Schütze	Frank	Skat-Olympiade
Spalholz	Udo	Skat-Olympiade
Teschner	Carsten	LV-Mannschaftsmeisterschaft
Tyroff	Uwe	5. Ligaspieltag
Ulbrich	Jens	3. Ligaspieltag
Walter	Carsten	VG-Einzelmeisterschaft
Warias	Friedhelm	VG-Vorständeturnier
Wendt	Achmed	5. Ligaspieltag
Wicht	Gerd	

Ehrungen DSkV

Der DSkV gratuliert den unten angeführten Skatfreundinnen und Skatfreunden zu deren Ehrung. Er bedankt sich für die ehrenamtliche Tätigkeit im Sinne des deutschen Einheitsskats.

Vorname/Name	Verein	LVVG Verein
Silberne Ehrennadel		
Hans Gelszat	Fair Play Oberhausen	04.42.003
Klaus Schreiter	„Glück auf“ Hoyerswerda	09.03.004
Klaus Mann	1. Halleschen Skatverein	11.01.001
Dieter Specht	HalberstädterASSE	11.01.010



Wolfgang Fensch

Ehrenurkunden		
Ingrid Rienaecker	Nierstal-ASSE Süchteln	04.40.042
Suzanne Neumann	Mauerbrüder Wevelinghoven	04.40.017
Bernhard Röttges	Kontra Büttgen-Vorst	04.40.012
Petra Ditgens	Karo As Meerbusch	04.40.005
Paul-Dieter Gaul	Herz Dame 82 Zillpich	05.53.009
Stephanie Koch	Herz As Ardey	05.57.010
Friedrich Grigutsch	Herz As Ardey	05.57.010
Helmut Semler	Skatfreunde Merkstein	05.51.011
Michael Ludwig Ernst Hoock	Skatfreunde Worms	06.65.012
Heinz Brandt	1.Pfeddersheimer Skatclub	06.65.013
Eva Siesser	SC Schmiden	07.01.004
Tassilo Wunnike	Stuttgarter Skatunion e.V.	07.01.001
Claus Müller	Frohe Runde Gomadingen	07.01.051
Hans-Ulrich Landsinger	SC Hohenlohe e.V. Öhringen	07.01.025
Erich Kroboth	Skatfreunde´62 LB/Möglingen	07.01.110
Peter Hildebrand	Kreuz Bube´63 e.V. Neckarsulm	07.01.103
Uwe Schäffner	SC´61 e.V. Heilbronn	07.01.101
Jens Seeger	Blinde Jungs e.V. Jettingen	07.01.015
Gerhard Räuchle	Skatfreunde´62 LB/Möglingen	07.01.055
Achim Pescheck	Schwarz-Rot e.V. Bodelshausen	07.01.055
Lothar Fensch	Frohe Runde Gomadingen	07.01.051
Waldemar Hauser	Gäubube Bondorf	07.01.017
Rickmer Hehnke	SC von ´53 e.V. Vaihingen/Enz	07.01.107
Klaus Dennhardt	Böse Buben Bietigheim	07.01.112
Wolfgang Schmid	Herz Dame Schwieberdingen	07.01.111
Wolfgang Schell	SSC Neckartal Kirchheim	07.01.014
Gerhard Klingl	1. SSC e.V. Geislingen	07.01.012
Klaus Raum	Stuttgarter Bockrunde Schwäb. SC	07.01.002
Uwe Sturm	SSC e.V. Balingen	07.01.038
Armin Frank	Kreuz Bube Millennium e.V. Schw.	07.01.116
Eva Leutz	Gut Blatt´60 e.V. Nürtingen	07.01.041
Wolfgang Fensch	Krauthofbuben Ludwigsburg	07.01.046
Gerhard Steuer	Cannstatter SC Altenburg e.V.	07.01.032
Walter Schrade	Frohe Runde Gomadingen	07.01.051
Roland Wiedmann	Lokomotive 03 Deggingen	07.01.031
Dirk Iwinski	Skatfreunde Straubing	08.83.006
Rudi Sindlinger	Karo Dame Essingen	08.88.005
Heinz Timm	Fuggerbuben Augsburg	08.89.001
Otto Straub	Eussemer Skatklopfer	08.87.002
Hans Schenkel	1. SC Marktbreit	08.87.018
Joachim Bacher	1. SC Kitzingen	08.87.007
Dieter Förster	Falterturm Kitzingen	08.87.006
Hans-Jürgen Seligmann	SC Annaberg 96	09.01.040
Johannes Steffan	SC Nichtraucherasse Chemnitz e.V.	09.01.034
Hans-Jürgen Roßberg	Reudnitzer Skatbuben	09.02.011
Andreas Bäßler	SC Dresdner Skatbuben	09.03.012
Otto Taubmann	SC Schwarzenberg	09.04.023
Bernhard Stysch	SC Glauchau	09.04.018



Jens Seeger



Eva Siesser



Armin Frank



Wolfgang Schell

14. CHAMPIONS-LEAGUE

je 24 Vierer-Mannschaften (mit Ersatzspieler) des DSkV + der ISPA
am Samstag/Sonntag, den 11./12. Juli 2009

„Best Western Hotel Jena“

Gespielt werden 5 Serien à 48 Spiele

Startgeld :	Mannschaftswertung	120,00 EUR
	Einzelwertung	15,00 EUR
	verlorene Spiele 1 - 3	0,50 EUR
	ab dem 4. verl. Spiel	1,00 EUR

Ablauf:

Samstag, den 11.07.2009	Beginn: 14 UHR
3 Serien à 48 Spiele	
Sonntag, den 12.07.2009	Beginn: 9 UHR
2 Serien à 48 Spiele	

Preisgelder in der Mannschaftswertung

1. Preis 1.000 EUR

zzgl. Sonderpreis des DSkV: Startgeld und 1 Ü/F in 2 DZ zum DP

2. Preis 800 EUR

3. Preis 600 EUR

4. Preis 400 EUR

5. – 13. Preis 160 EUR

Serienpreise: 1. Platz 120 2. Platz 100 3. Platz 80

Das Startgeld der Einzelwertung wird komplett ausgespielt. Preise können erst vor Ort bekannt gegeben werden (abhängig von der Teilnehmerzahl).

Die ISPA stiftet zwei Gutscheine für einen Zuschuss für eine EM oder WM für den ersten und zweiten Platz in der Einzelwertung.

Freitag, den 10.07.2009 findet um 20,00 Uhr, ebenfalls im Best Western Hotel Jena ein Preis-Skat statt. Das gesamte Startgeld wird ausgespielt.

2 Serien à 48 Spiele Startgeld: 15,00 pro Spieler

Verlustspielgeld: 0,50 ab dem 3. verl. Spiel 1,00

Anmeldungen ab 19,00 Uhr im Best Western Hotel

Ausrichter: ISPA Spielleitung: Folker Ehrlich

54. Deutsche Skat-Einzelmeisterschaften in Gunzenhausen, Zentrum im Fränkischen Seenland

Die Stadt Gunzenhausen in Mittelfranken ist das touristische Zentrum im Fränkischen Seenland und die Pforte in den Naturpark Altmühltal.



Idyllische Biergärten und reizvolle Straßencafés säumen die Gunzenhäuser Innenstadt. Attraktive Einkaufsmöglichkeiten prägen das Zentrum. Sehenswert ist der fachwerkreiche Stadtkern mit Markgräflichem Jagdschloss, Evangelische Pfarrkirche sowie Blas-, Storch-, Färberturm und Teilen der Stadtmauer. Ihren Gästen bietet die Stadt Gunzenhausen alles, was die Erholung zum Erlebnis und die Freizeit zur Erholung werden lässt.

Gunzenhausen heißt seine Gäste herzlich willkommen!

Stadt am Limes

Bedingt durch die günstige Lage der Altmühlfurt errichteten die Römer in Gunzenhausen, am nördlichsten Punkt des Raetischen Limes (seit 2005 UNESCO-Welterbe), ein Numeruskastell am heutigen Kirchenplatz mit dazugehöriger Siedlung sowie zur weiteren Grenzsicherung ein Kleinkastell im Burgstallwald. Wichtige Erkenntnisse zur römischen Orts- und Regionalgeschichte sind dem Ehrenbürger, Reichslimesstreckenkommissar und Bezirksarzt Dr. Heinrich Eidam (1849 – 1934) durch seine bereits ab Ende des 19. Jahrhunderts durchgeführten Ausgrabungen zu verdanken.

Im sehenswerten Archäologischen Museum Gunzenhausen sind zahlreiche Funde Eidams zur Römerzeit ausgestellt.

Heute ist Gunzenhausen die einzige bayerische Stadt, in welcher der Limes direkt verläuft.



Freizeitspaß am Altmühlsee

Im See, auf dem See und um den See herum: Freizeitmöglichkeiten zuhauf.

Drei Seezentren, ein Surfzentrum und zwei Erholungsanlagen rund um den gesamten Altmühlsee bieten Urlaubsspaß pur.

Ob auf Schusters Rappen, zu Wasser, per pedes oder mit „Stücken“, dem modernen Bewegungstrend werden am Altmühlsee keine Grenzen gesetzt. An den Sandstränden, auf den Liegewiesen oder in den gastronomischen Einrichtungen: für Pausen ist bestens gesorgt.



Bei einer gemütlichen Rundfahrt auf dem Personenschiff „MS Altmühlsee“ lässt es sich besonders gut entspannen.

Im nördlichen Teil des Altmühlsees breitet sich die naturgeschützte Vogelinsel aus. Auf einer Fläche von ca. 120 Hektar wurde ein Paradies für heimische Vogelarten und Zugvögel geschaffen, das von Vogelliebhabern und Ornithologen aus aller Herren Länder besucht und geschätzt wird. Die Vogelinsel bietet an 365 Tagen im Jahr freien Zugang. Unter Anleitung des Landesbundes für Vogelschutz werden Ihnen fachkundige Führungen angeboten.

Radlspaß

Radeln ist „in“. Es macht Spaß und ist darüber hinaus auch noch äußerst gesund. Mehr als 800 km markierte



Radwege rund um Gunzenhausen und den Altmühlsee eignen sich ideal für Radbegeisterte.

Radwege rund um die Seen oder von See zu See führen Sie durch

eine abwechslungsreiche, reizvolle Landschaft, erschließen die vielfältigen Zeugnisse aus der Vergangenheit und machen Geschichte erlebbar. Überregionale Radwege eröffnen aber auch die weitere, interessante Umgebung durch Anschluss an das Radwegnetz des Naturparks Altmühltal bis zur Donau sowie nach Nürnberg, Ansbach, Dinkelsbühl, Rothenturm oder das Taubertal bis zum Main.



Badespaß

Waldbad am Limes:

Das Waldbad am Limes ist ein attraktives, beheiztes Freibad, ein Spiel- und Sportbad mit Riesen- und Breittrutsche, Spaßbecken, Sprunganlage, Mutter-Kind-Bereich, Liege- und Spielwiese mit Beachvolleyballfeldern sowie Restaurant mit angegliedertem Biergarten und Kiosk.

Freizeitbad Juramare:

Das jüngst modernisierte, attraktive Hallenbad verfügt über ein 25-m-Schwimmbecken, Solebereich, Außenbecken mit Massagedüsen, Hot-Whirl-Pool, Dampfbad, Black-Hole-Riesen-Rutsche und Kleinkind-Bereich. Weiterhin ist an das Freizeitbad das Saunadorf Juramare angeschlossen. Dieses bietet vier verschiedene Saunen, einen großzügigen Saunagarten, Dampfbad, Ruhezuge, Außenbecken mit Sprudelliegen und großzügige Ruhezone. Um den Aufenthalt abzurunden, steht allen Gästen das Bistro im Juramare offen.

Informationen:

Touristik Information

Marktplatz 25

91710 Gunzenhausen

Tel.: 0 98 31 - 508-300

Fax: 0 98 31 - 508-179

Email: touristik@gunzenhausen.de

Internet: www.gunzenhausen.de



Radel-Spaß rund um Gunzenhausen im Fränkischen Seenland

Mehr als 800 km Radwege rund um das Fränkische Seenland.

Gunzenhausen ist der optimale Ausgangspunkt für Radtouren. Radwege rund um die Seen oder von See zu See, führen durch eine abwechslungsreiche Landschaft und erschließen die vielfältigen Zeugnisse aus der Vergangenheit.

Sehenswertes Gunzenhausen

Die aus einem Römerkastell hervorgegangene Stadt ist das Zentrum im Fränkischen Seenland. Idyllische Biergärten und Straßencafés säumen die Innenstadt. Ein breites Angebot an Fachgeschäften und Boutiquen prägen das Zentrum.

Sehenswert:

- fachwerkreicher Stadtkern mit Jagdschloss sowie Blas-, Storchen-, Färberturm und Teile der Stadtmauer.
- Reste von zwei römischen Wachtürmen. Der Limes (UNESCO-Welt-erbe) führt direkt durch Gunzenhausen.
- Museum für Vor- und Frühgeschichte, Stadtmuseum, Fossilien- und Steindruckmuseum
- Zahlreiche Themenführungen in und um Gunzenhausen

Veranstaltungen:

Juni bis August:

Jeden Mittwoch Sommerkonzerte im Falkengarten

Juli:

Bürgerfest, Altmühlsee-Lauf

August:

See in Flammen, Seefest, Altmühlsee-Festival

September:

Gunzenhäuser Kirchweih

Stadt Gunzenhausen
Touristik-Information
Marktplatz 25
91710 Gunzenhausen
Tel.: 09831 / 508-300

www.gunzenhausen.de



Der DskV tagte

Das DSkV-Präsidium tagte vollzählig im Hotel Roßplan in Altenburg/Thürg. am Wochenende 21./22. Februar. Lediglich unterbrochen durch eine längst überfällige Gründungsversammlung des SC „Die Altenburger Wenzel“ versuchte man der anstehenden Themenflut Herr zu werden.

Einen Spagat macht man derzeit beim Thema des längsten Skatzugs der Welt. Kommt er oder kommt er nicht, ist derzeit auch eine Frage der evtl. anfallenden Kosten.

„Einige Gespräche, zwischen den Verantwortlichen, wie der Stadt Altenburg, dem DSKV, der Hauptstadtrepräsentanz der DB, Verkehrsministerium und Bundeskanzleramt, lassen uns aber hoffen!“ so Vizepräsident Jan Ehlers.

Der Termin der Städtepokal-Endrunde im Jahr 2009 wurde auf den 21./22. November 2009 verlegt. Künftig soll die Endrunde des Deutschen Städtepokals immer am 2. Wochenende im November stattfinden. Analog hierzu soll der DSKV-Verbandstag bzw. der Skatkongresse immer am 3. Wochenende im November stattfinden. Eine Anpassung des bestehenden Terminplanes wird ab dem Jahr 2010 vorgenommen.

Eine Änderung des zeitlichen Ablaufes der Skatolympiade wird angedacht. Vielleicht beginnt man künftig erst am Donnerstag und endet mit einer Abschlussfeier am Samstag. Damit sollen mehr Berufstätige zur Teilnahme motiviert werden. Auf jeden Fall wird es das Turnier der Ländermannschaften in der derzeit gültigen Form nicht mehr geben.

Diskussionsbedarf bestand auch bei einer Anhebung der Startgelder ab 2010 für den Ligaspielbetrieb, bzw. der DEM und DMM.

Der ISkV wird in diesem Jahr wieder eine „Wildcard“ zu den DEM erhalten.

Der komm. Jugendleiter Helmut Forth führt derzeit

Gespräche zur Durchführung der DSJM im Jahr 2010 in Düsseldorf. Zudem erarbeitet er einen Leitfaden als Hilfe zur Nachwuchsförderung. Eine Jugendliga soll ab dem Jahr 2010 installiert werden.

Ab dem Jahr 2011 bis 2015 wird die Endrunde der Tandemmeisterschaft immer im Maritim-Hotel in Bonn, die DEM im Maritim-Hotel in Ulm und die DMM im Maritim-Hotel in Magdeburg durchgeführt.

Beim DDP 2009 in Meerane freut sich die Damenreferentin S. van Elsbergen, dass jede Teilnehmerin ein Freigetränk, eine Ansteckplakete und eine Erinnerungstasse erhält. Erstmals wird dort auch ein Rommeturnier angeboten. Der DDP 2010 findet in Hamburg-Wittenburg statt.

26.2.2009: Nach heutigen Telefonat steht nun endgültig fest, dass der ICE nicht nur getauft, sondern auch tatsächlich fahren wird. Vom Ostbahnhof Berlin nach Altenburg und zurück zum Ostbahnhof Berlin wird die Reise gehen. Eine Serie zu je 24 Spielen wird absolviert werden müssen. Wer noch weitermachen will, kann dann im Bahnhof Altenburg eine weitere Serie spielen. Schirmherrin ist die Bundeskanzlerin, Frau Dr. Angela Merkel, die auch eine Ehrengabe stiftet und die aus heutiger Sicht von einem Mitglied des Kabinetts überreicht werden wird. Die Skatveranstaltung im ICE ist in die Veranstaltungsreihe HERZ-Bube-Skatworldcup im DSKV eingereiht. Den Abschluss wird man in der De-stille in ABG mit einem 2-Sereinskat setzen.

Ergebnis Skatturnier zur Mitgliederversammlung der Altenburger Wenzel: Die stattliche Summe von 623 Euro hat das Skatturnier der Altenburger Wenzel vom 21. Februar in den Räumen der VR-Bank ABG erbracht. Die Fa. Game-Duell wird diese Summe um 2500 Euro aufstocken. Den Gesamtbetrag erhält das Heim für schwerstbehinderte Kinder in Altenburg.

HerBi



Klaus Zehnpfund – ein Thüringer Skat-Pionier – wird 75 !



Der passionierte Bergmann, zunächst als Sprengbauer, dann als Bergbau-Ingenieur und später als Bergbau-Vermessungsingenieur tätig, stand nach der Wende plötzlich vor dem beruflichen Ausvorruhestand. Aber Ruhestand kam gar nicht in Frage. Also andere sinnvolle Tätigkeiten suchen und mit Engagement ausfüllen, z.B. als Skatfunktionär.

Als Gründungsmitglied des 1. Skatclubs in Südthüringen, dem SC „Gute Laune“ Ilmenau e.V. (21.12.90) wirkte Klaus zunächst als Schatzmeister, dann als Clubvorsitzender und heute noch als Beisitzer.

Gleich mit der Gründung der VG Südthüringen am 21.06.92 übernahm er auch hier das Amt des Schatzmeisters. 1993 wurde Klaus zum Vizepräsidenten des LV Thüringen gewählt und seit 07.02.04 ist er Präsident des LV 10, dem Mutterland des Skatspiels.

1996 und 1997 nahm er akribisch die Funktion als Kasensprüfer im DSKV wahr. Seit 1994 war er Delegierter auf allen Skatkongressen.

Klaus Zehnpfund legte den Schwerpunkt seiner Arbeit besonders auf die Schaffung von hieb- und stichfesten Grundlagen wie Satzungen, Geschäfts- und Finanzordnungen.

Für seine Verdienste wurde Klaus ausgezeichnet mit der Ehrenurkunde und der Silbernen und Goldenen Ehrennadel des DSKV und der Bronzenen Ehrennadel des LVT.

Aber Skat ist nicht alles im Leben des Klaus Zehnpfund. Kreuzfahrten und Skatreisen mit seiner Frau, die Gartenarbeit, das Mineraliensammeln und die Pflege der Bergmannstraditionen füllen seinen Terminkalender nach wie vor aus.

Anfang dieses Jahres sprach er erstmals von geordnetem Rückzug.

Mit Dankbarkeit für seine Leistungen und mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen wünschen wir Skatfreund Klaus Zehnpfund weiterhin alles Gute

mit einem herzlichen „Glück auf“ und einem donnernden „Gut Blatt“.

Skatclub „Gute Laune“ Ilmenau VG 10.03 Südthüringen
Vorstand Präsident

LV 10 Thüringen
Präsidium

Südhessischen Einzelmeisterschaften

Der Babenhäuser Skatclub „Pik As und Zehn“ war in diesem Jahre Ausrichter der Südhessischen Einzelmeisterschaft des Skatverbandes. Zu dem zweitägigen Turnier hatten die Vereine ihre besten Skatspieler in die Mehrzweckhalle des Stadtteils Harreshausen entsandt, wo insgesamt 137 Spielerinnen- und Spieler um die begehrten Punkte, Pokale und die Nominierung zur Hessenmeisterschaft 2009 kämpften. Nach der Ausrichtung der Hessenmeisterschaft im Jahre 2006 und der Südhessischen Einzelmeisterschaft im Jahre 2002 stellte der gastgebende Skatclub „Pik As und Zehn“ einmal mehr seine Fähigkeit unter Beweis, auch solche Großveranstaltungen unter der bewährten Leitung seines Vorsitzenden Hartmut Sydlik erfolgreich zu bewältigen.

Gespielt wurde in drei Kategorien: Herren (89 Teilnehmer), Damen (12 Teilnehmerinnen) und Senioren (36 Teilnehmer). Insgesamt waren an beiden Spieltagen acht Serien zu je 48 Spiele, bei den Senioren je 40 Spiele zu absolvieren. Nach fast 20 Stunden Spielzeit standen die Sieger fest: Bei den Herren: Skfr. Wilfried Mai-Friedrich vom SC Groß-Umstadt mit 9.390 Punkten, bei den Damen Skfrin. Martina Schmidt vom Skatclub AREAL Darmstadt mit 8.185 Punkten und bei den Senioren Skfr. Egon Reininger vom Skatclub „Kühkopf-Asse“ Riedstadt mit 8.685 Punkten.

Natürlich hatte auch der gastgebende Verein „Pik As und Zehn“ sieben seiner besten Spieler zu dem Wettbewerb entsandt: Michael Beils, Arnd Krug, Heinrich Keck, Stefan Dresely, Stefan Till, Dirk Munding und Dieter Jungbluth. Für die Senioren waren Mike Kelly und Manfred Friedemann, in der Frauenwertung Käthe Jungbluth am Start.

Die Skfre. Beils, Keck und Jungbluth gehörten dabei zu den 25 besten Spielern, die sich für die Teilnahme an der Hessenmeisterschaft qualifizierten, die in Eschborn stattfinden wird.

Der gastgebende Verein „Pik As und Zehn“ bot mit einer reibungslosen Organisation den gelungenen Rahmen für diese überregionale Veranstaltung. Dabei kam dem Verein seine engagierte, zumeist aus Frauen bestehende Canaster-Gruppe zugute, die für das leibliche Wohl der Gäste sorgte. Fazit des Vorsitzenden Hartmut Sydlik: „Diese Veranstaltung war eine gelungene Werbung für den Skatsport, unseren Verein und unsere Stadt.“

Von den teilnehmenden Spielern qualifizierten sich für die Hessenmeisterschaft:

1. Wilfried Mai-Friedrich (SC 1953 Groß-Umstadt)
2. Thomas Brand (1. SC Dieburg)
3. Jonny Fields (1. SC Dieburg)
4. Reiner Lagerpusch (Nibelungen Gadernheim)
5. Frank Hefner (Ried-As Dornheim)
6. Günter Steiner (SC 1953 Groß-Umstadt)
7. Alexander Gester (AREAL Darmstadt)
8. Hans Weiler (Blinde Eulen Gernsheim)
9. Dirk Passmann (AREAL Darmstadt)
10. Michael Jung (Kühkopf-Asse Riedstadt)

VORSTÄNDETURNIER

30. August 2009 in Kirchheim/Hessen

11. Christian Jütten (1. SC Dieburg)
12. Werner Hoghoff (Ried-As Dornheim)
13. Bernhard Haus (1. SC Dieburg)
14. Michael Beils (Pik-As und Zehn Babenhausen)
15. Wolfgang Wiewesiek (1. SC Dieburg)
16. Werner Rothermel (Bergsträsser Buben, Bensheim)
17. Herbert Zilz (SC 88 Eberstadt)
18. Armin Ettlting
19. Eckhardt Struck (SC 2040 DA-Kranichstein)
20. Heinrich Keck (Pik-As und Zehn Babenhausen)
21. Karl-Heinz Krüger (Rodenstein Fr-Crumbach)
22. Reinhold Becker (1. SC Dieburg)
23. Kurt Berger (Herz-As Zotzenbach)
24. Volker Winter (SRC 18 weg-weg-Erbach)
25. Dieter Jungbluth (Pik-As und Zehn Babenhausen).

Bei den Damen erkämpften sich die begehrten vier ersten Plätze:

1. Martina Schmidt (AREAL Darmstadt)
2. Gisela Jung (Kühkopf-Asse Riedstadt)
3. Elke Kramp (Bergsträsser Buben Bensheim)
4. Marion Hoffmann (1. SC Dieburg).

Bei den Senioren qualifizierten sich:

1. Egon Reininger (Kühkopf-Asse Riedstadt)
2. Horst Kauß (1. SC Dieburg)
3. Karl Weil (1. SC Dieburg)
4. Wolfgang Spohr (Kühkopf Asse Riedstadt)
5. Gustav Hasenfratz (Bergsträsser Buben Bensheim)
6. Adolf Amrhein (Nibelungen Gadernheim).

Kurt Lambert

40 Jahre 1. Kieler Skat Klub

Der 10. Dezember 1968 ist der Gründungstag unseres Skatclubs. Von den Gründungsmitgliedern sind heute noch 2 Mitglieder im Verein aktiv.

Im Gründungsjahr 1968 war er der zweite Skatclub in Schleswig-Holstein, der dem DSKV angeschlossen war. Deswegen gehörten wir zur VG Hamburg.

Vom 1. KSK gingen starke Impulse für weitere Neugründungen in Kiel und S-H aus. Dies war hauptsächlich ein Verdienst unseres damaligen Vorgesitzenden Dieter Lotz, der später auch 24 Jahre der Präsident der Verbandsgruppe 23 war.

Der 1. KSK hat z.Z. 27 Mitglieder, davon 4 Damen und 23 Herren. Unser Club stellt zwei Herrenmannschaften im Ligaspielbetrieb.

Unsere Skatkameraden haben an zahlreichen Turnieren teilgenommen. Die erfolgreichsten Jahre liegen allerdings schon ein paar Jahre zurück. Hier ist besonders der 3. Platz bei den Deutschen Einzelmeisterschaften 1988 durch unseren Skatfreund Hubert Nieländer hervorzuheben.

Der 1. KSK hat bei der Gründung des Deutschen Städtepokals mitgewirkt und das traditionsreiche Kieler -Woche-Skattturnier wurde Jahrzehnte von uns und unserem Skatfreund Dieter Lotz ausgerichtet.

Im vergangenen Jahr wurde unser 40-jähriges Jubiläum im Oktober mit einer 3-tägigen Berlinfahrt ausgiebig gefeiert. Eine beeindruckende Stadt, voller Power. Der offizielle Empfang fand am 13.12.2008 in unserem Spielort statt. VG-Präsident Franz Müller, sowie einige befreundete Vereine, überbrachten zahlreiche Präsente. Bei einem kleinen Imbiss und einigen Getränken wurden zahlreiche Ehrungen vorgenommen und es wurden einige Anekdoten aus den letzten Skatjahren erzählt. Kurzum ein gelungener Empfang.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen bedanken, welche mit zahlreichen Vorschlägen immer wieder zu gelungenen Festen beisteuern.

Dazu gehört auch mein Vorgänger Arnold Krumlinde, der sich immer wieder sozial für unseren Skatclub engagiert. Wir freuen uns schon auf seine Vereinschronik.

Bernd Hoffmann 1. Vorsitzender

21. Stuhler Skatmeister 2009: Eine Dame !

Kanadas Skatpräsident völlig überraschend in Moordeich dabei

Die Parkplätze vom Gasthof NOBEL sowie alle Seitenstrassen am Neuen Weg in Stuhr waren proppevoll: Der 1. SC Moordeich hatte zur 21. Stuhler Skatmeisterschaft eingeladen. Selbst Kennzeichen aus HH, H, D, KA und AUR waren keine Seltenheit.

Der 1. Vorgesitzende des Moordeicher Skatclubs, Willy Janssen, begrüßte alle Teilnehmer die aus Nah und Fern angereist waren, recht herzlich. Sein besonderer Gruß galt dem Präsidenten des Kanadischen Skatverbands, Skatfreund Hans-Jürgen Steinmetz, der sich z.Zt. in Bremen aufhält und völlig überraschend seinem langjährigen Skatfreund Willy Janssen „hy“ sagte. Das letzte Mal hatte man sich 1997 in Montreal beim Skatspielen getroffen..... Die Teilnehmer des voll gefüllten Saales in Moordeich begrüßten diesen Skatfreund besonders herzlich.

Nach zwei Serien á 48 Spielen stand der neue Stuhler Skatmeister 2009 fest: Jutta Gefken aus Bremen erspielte mit beachtlichen 3.453 Spielpunkten den 1. Platz, war somit auch gleichzeitig die beste Dame, und sicherte sich den Titel, Pokal und kann jetzt mit einem tollen „Tausender“ in der Tasche einkaufen gehen. Auf Rang 2 landete Walter Ricke, ebenfalls aus Bremen, mit 3.361 Spielpunkten und freute sich über den Pokal und 500,- € während Karin Reeg von den „Glücksrittern“ aus Oyten (3.280 Punkte) sich als Dritte immerhin noch an einem weiteren Pokal und 300,- € erfreuen durfte. Bester Jugendlicher wurde Niklas

Campe vom „SC Hoya“ mit 3.216 Punkten. Er fährt, sicherlich in Begleitung seiner skatspielfreudigen Eltern, für eine Woche zum großen Skattturnier nach Salou/ Spanien. Hier hat er Hotelunterkunft mit Vollpension frei. Pokal, Taschengeld und einen Sonderpreis erhielt darüber hinaus. Die weiteren Gewinner teilten sich



Geld- und wertvolle Sachpreise:

Peter Hübner	„ESV Bremen“	3.072 Spielpunkte
Günter Link	„Nordenham“	2.977 Spielpunkte
Volker Eckhof	„Elbe-Asse Hamburg“	2.966 Spielpunkte
Klaus Barr	„Harten Lena Lemwerder“	2.964 Spielpunkte
Erika Buschmann	„Harburger Skatfreunde“	2.959 Spielpunkte
Helmut Allers	„TSG Seckenhausen“	2.955 Spielpunkte
Wolfgang Pape	„Die Hanseaten“	2.936 Spielpunkte
Josef Bröcker	„Annenrieder SC“	2.907 Spielpunkte
Ronny Ochmann	„Annenrieder SC“	2.842 Spielpunkte
Heinz Künning	„SC Bassum“	2.810 Spielpunkte

Eine sehr gut besuchte Skatveranstaltung wurde, erfreulich für alle Teilnehmer, ausgezeichnet ausgerichtet, der eingesetzte Schiedsrichter, Skfr. Johannes Akyel aus Diepholz blieb „arbeitslos“ und alle Anwesenden waren sich einig: AUFWIEDERSEHEN 2010 in Moordeich zur 22. Stuhler Skatmeisterschaft!

Willy Janssen

Skat im Stuttgarter Landtag

Peter Straub, Präsident des Stuttgarter Landtags lud ein, Christa Vosschulte, Vizepräsidentin des Landtags spielte und organisierte mit und Jan Ehlers, Vizepräsident des DSKV freute sich über die hohen Einnahmen zu Gunsten seiner Herz-Bube-Stiftung.

Diese Veranstaltung erfreut sich in Baden-Württemberg großer Beliebtheit, nehmen doch viele Politiker des Landtags, Bürgermeister, Wirtschaftsmagnaten, Sportler und andere Skatinteressierte teil. Das Startgeld geht in voller Höhe in die Kasse der Stiftung. Ansehnliche Sachpreise organisiert Skfr. Ehlers von den verschiedensten Sponsoren in ausreichender Anzahl.

Man sah hier z.B. den Chef von Toto Lotto und Sozialminister a.D., Dr. Friedhelm Repnik, mit Brigadegeneral Manfred Hofmeyer und Rudolf Hausmann, MdL um Punkte kämpfen. Am anderen Tisch sah sich mit nachdenklichem Gesicht Honorarkonsul Helmut Schweimler mit einem Auge seine Karten und mit dem anderen den Chef der Firma Calesio (Daimler Chrysler) an. „Soll ich Grand oder Farbe spielen?“ waren seine Gedanken. Montblancchef Meissenheimer sah hier abwartend zu.



Am Ende zweier 18er-Serien standen die Sieger fest und alle waren der Meinung, dass es ein Skatevent war das im nächsten Jahr zu wiederholen sei. Lag es am kostenlosen Buffet, an den Freigetränken oder an der schönen Atmosphäre?
HerBi

Ergebnisse

1. Platz	Dr. Wolfgang Bok	1909 Punkte
2. Platz	Wolfgang Lucas	1846 Punkte
3. Platz	Robert Krauß	1678 Punkte

Rudi Nowak 81 Jahre jung



Am 01.02.2009 feierte unser Skatfreund Rudi Nowak seinen 81. Geburtstag. Nachträglich nochmals herzlichen Glückwunsch. Zum 01.01.1978 trat er dem 1. Skatclub Rodgau bei und wurde gleichzeitig Mitglied im DSKV (VG 14 60). Am 19.03.1989 wurde unser Rudi zum Rechner gewählt und dieses Amt hält er noch bis zum 04.04.2009.

Rudi Nowak tritt aus Altersgründen ab, wird dem Vorstand aber noch als Beisitzer angehören und den neuen und jüngeren Rechner einarbeiten. Diese 20-jährige Erfahrung will er dem „Neuen“ noch mitgeben.

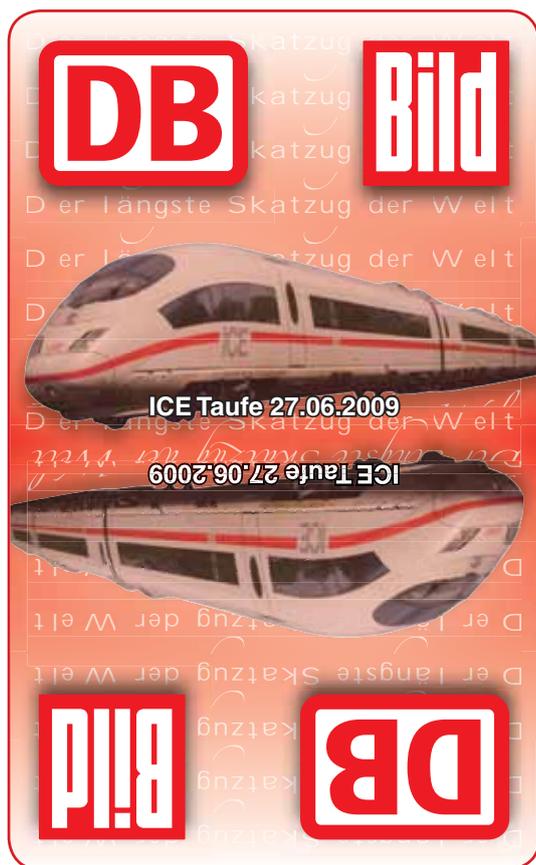
Der 1. Skatclub Rodgau dankt seinem langjährigen Rechner Rudi Nowak recht herzlich für seine hervorragende Arbeit und wünscht ihm weiterhin viel Gesundheit und „Gut Blatt“ für sein Hobby. Er möge noch viele Jahre im Kreise seiner Skatfamilie verbringen.

Peter Kühnhanß (Vorsitzender)

ICE – IMMER CLEVER ENGAGIEREN!

110 Jahre Deutscher Skatverband in diesem Jahr sind gewiss eher nur ein kleines Jubiläum. Aber – und dafür haben die DSkV-Verantwortlichen die Karten bereits klug gemischt – es ist wiederum nicht so klein, dass es nicht wert wäre, gebührend wie nutzbringend für das öffentliche Interesse unserer Zunft angereizt zu werden. Der am Dreiertisch Stadt Altenburg/Bahn AG /DSkV gebotene Reizwert der besonderen Art muss dabei wohl jedem passionierten Skater anmuten wie ein gewinnträchtiger Grand Hand mit viere: Ein ICE als längster Skatzug der Welt an Bord mit Vertretern aus allen Landesverbänden!

Rollen soll er am 27. Juni 2009 auf den Schienen von Berlin nach Altenburg. Das verspricht eine einmalige Erlebniswelt Skat! Spektakulär sind hierbei die 300 Meter Länge des „Spillokals“ und eigenwillig sowieso. Die abschließende Zugtaufe im reizvollen Einklang mit dem 130-jährigen Geburtstag des Bahnhofs der altehrwürdigen Skatstadt verheißt zu guter Letzt eine geradezu historische Stunde! (siehe „Der Skatfreund“ Nr6/2008). Auf eine solche Idee muss man wahrhaft erst einmal kommen.



Wettspielskat auf Rädern freilich ist so neu nicht. Doch das dürfte bei alledem wohl auch eher nur eine beiläufige Spielansage sein. Die eigentliche ist doch zweifellos die aus aktuellem Anlass weithin medienwirksame Präsenz des Deutschen Skatverbandes. Unkenrufe, man werde der Mitgliedergewinnung auch dadurch kaum zu einem nennenswerten Gewinnspiel verhelfen, gehen jedenfalls an den Realitäten vorbei. Immerhin ist das Ansinnen, unsere große Skatfamilie auf diese Weise originell bundesweit ins Spiel zu bringen, für den Spagat zwischen altersbedingtem Abgang und vor allem jungendlichen Zugang ein geniales Blatt.

So gesehen avanciert die beiläufige Frage, ob denn nun bei der Taufe des Zuges auf den Namen „Skatstadt Altenburg“ der schon seit längerem vielseitig geplagte Bahnchef Mehdorn dann auch wirklich persönlich mitmischen wird, eher zur belanglosen Nebensache als zur Chefsache. Sind doch dem Grundanliegen allein schon mit der Bild-Zeitung im Zug bei hoffentlich planmäßiger Ankunft am Ende 61 Augen so gut wie sicher.

Wer auch immer die geistigen Urheber des Ganzen sein mögen, diese öffentliche wie originelle Form der Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Skatverbandes begeistert. Doch was bei aller Wertschätzung der Idee wohl besonders fasziniert, ist eben, dass die drei Buchstaben ICE die Anfangsbuchstaben dessen versinnbildlichen, was die Matadoren aus den Reihen des Deutschen Skatverbandes zwischen den Zeilen in ihrem eigenen Fahrplan offenbar so stehen haben:

IMMER CLEVER ENGAGIEREN!

Frank Schettler, Sächsischer Skatverband

Rommé im Aufwärtstrend

Die gute aktive Basisarbeit, zunächst einiger W eniger, scheint sich in immer stärkerem Maße auszuzahlen. Die Anzahl der Turniere nimmt zu, neue V ereine und Clubs entstehen. Inzwischen ist es oft selbstverständlich, dass parallel zu Skatturnieren Romméturniere angeboten und auch gut besucht werden.

Ein Gedanke des V erfassers dieser Zeilen könnte vermehrt um sich greifen. Dieser besteht darin, dass bestehende und aktive Spieler Patenschaften für neue Gruppierungen und Vereinsgründungen übernehmen. So ist es zunächst endlich gelungen, durch die Patenschaft von Peter Vierheilig und dem 1. Geraer SC einen Skatclub in Erfurt zu gründen. Dieser wird so lange Hilfe in Organisationsfragen erhalten, wie er sie benötigt. Der gute Start dort hat Mut gemacht und wird nach Karneval die Gründung der Romméabteilung nach sich ziehen. Das selbe ist aus Jena zu vermelden. Meerane in Sachsen hat inzwischen bereits zahlreiche Rommé-Mitglieder und wird anlässlich des Deutschen Damenpokals auch Rommé anbieten.

Mit diesen Aktionen ist es im letzten Jahr gelungen, durch die Rommé-Neumitglieder den starken V erlust der Skatmitglieder im L V Thüringen nahezu zu kompensieren. Ähnliches dürfte sicherlich auch aus der Rommé-Hochburg Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen zu berichten sein. Bereits jetzt liegen zahlreiche Anmeldungen für die diesjährigen Turniere vor: 01.05.- 03.05. 10-Serienturnier in Beuren, VG Trier - 16. / 17.05.2009 Deutsche Einzelmeisterschaft Skat in Gunzenhausen - 05.07.2009 2. Thüringenpokal Rommé in Kahla - 02.08.2009 5. Mechernicher Rommé-Stadtmeisterschaft - 08. / 09.08.2009 Deutsche T andemmeisterschaft Skat in Magdeburg - 29. / 30.08.2009 Deutschlandpokal in Kirchheim - 17. / 18.10.2009 Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in Bonn

All diese Aktivitäten dürften den Grundstein legen für eine erfreuliche Zukunft dieser beliebten Freizeitgestaltung und eines dennoch hochinteressanten sportlichen Wettbewerbs. Das nächste hohe Ziel und dem Höhepunkt eines jeden sportlich engagierten Menschen, die 3. Romméolympiade in Altenburg. Allen, die Unterstützung beim Aufbau eines Romméclubs oder einer Abteilung benötigen, steht Ludwig Wahren als Rommébeauftragte des DSkV jederzeit zur Verfügung. Informationen unter dieser Adresse:

Ludwig Wahren,
Im Camisch 30, 07768 Kahla,
Tel: 036424-52641 oder 0160-99588417,
Fax: 036424 – 20112,
e-mail: ludwig.wahren@gmx.de

Ludwig Wahren



Der Sport-Ausschuss des DSkV muss sich in jedem Jahr mit Protesten beschäftigen, die sich auf das Einwechseln eines Ersatzspielers beim Liga-Spielbetrieb beziehen. Wegen der erheblichen Unklarheiten bei zahlreichen Vereinen und vielen Skatspielern wird das Verfahren hier noch einmal ausführlich dargestellt:

Grundsätzlich gilt auch im Skat, dass jede Mannschaft, wie in allen anderen Sportarten ebenfalls, an jedem Spieltag ganz neu aufgestellt werden kann. Wenn dabei ein Ersatzspieler zum Einsatz kommt, sind die Sportordnung des DSkV und die „V erbindlichen Hinweise und Richtlinien für den Liga-Spielbetrieb“ zu beachten.

In der Sportordnung regelt die Ziffer 3.1.7 das Verfahren bei der Auswechslung. Danach ist die Aufstellung zur 1. Serie des betreffenden Spieltages allein entscheidend für die weitere Tisch- und Platzeinteilung an dem betreffenden Spieltag. Denn es ist eindeutig und zweifelsfrei festgeschrieben, dass die vier Spieler, die zur 1. Serie des jeweiligen Spieltages antreten, die Stammbesetzung für diesen Spieltag bilden. Ein weiterer anwesender Spieler ist für diesen Spieltag dann der Ersatzspieler . Ein schwerwiegender Fehler, der in allen Ligen immer wieder gemacht wird, ist, dass zahlreiche Vereine ihre Mannschaften nach der ersten Serie des ersten Spieltages aufstellen und dann auch so wechseln. In den Folgeserien muss nun jeder Spieler an „seinem“ Tisch sitzen und dort auch seinen richtigen Platz einnehmen. Ein Ersatzspieler kann schon zu Beginn der 2. Serie und der Folgeserien den Platz eines ausgewechselten Spielers übernehmen, während die anderen drei Spieler ihre zugeordneten Plätze behalten. Wird der in der 2. Serie ausgewechselte Spieler zu Beginn der 3. Serie wieder eingewechselt, übernimmt er wieder seine Startkarte aus der 1. Serie. Der Ersatzspieler spielt nun, wenn ein anderer Spieler ausgewechselt wird, an Stelle dieses nun ausgewechselten Spielers.

Der Staffelleiter ist verpflichtet, Korrekturen bei den Wertungspunkten vorzunehmen, wenn er W echselfehler feststellt auch ohne Protest einer anderen Mannschaft. Deshalb wird sehr dringend gebeten, die Vorschriften zu beachten und korrekt zu wechseln. Dadurch lassen sich Punktabzüge und unnötiger Ärger sehr leicht verhindern.

*Siegrid van Elsbergen - Uve Mißfeldt - Peter Reuter
 Mitglieder des Sportausschuss*

Deutscher Skatverband e.V. **Richtlinien zum Vorstände-Turnier**

I. Allgemeines

Neben seinen Meisterschaften richtet der Deutsche Skatverband (DSkV) jährlich ein Turnier der Vorstände (Funktionäre) aus. Gespielt wird nach der Internationalen Skatordnung und den Bestimmungen des DSkV. Die darin enthaltenen Regeln und Bedingungen haben Gültigkeit.

II. Veranstalter und Ausrichter

Veranstalter ist der DSkV. Zuständig ist der Verbandsspielleiter in Verbindung mit dem Ausrichter des DP.

III. Termin

Die Vorrunden in den Verbandsgruppen sollten bis zum 31.05. und die Zwischenrunden in den Landesverbänden bis zum 31.07. d. J. abgeschlossen sein. Der Termin der Endrunde ist in jedem Jahr mit dem Deutschlandpokal gekoppelt, samstags vor oder sonntags nach dem DP. Sollte der DP nicht stattfinden, wird ein gesonderter Termin festgesetzt und im "Der Skatfreund", Ausgabe April, veröffentlicht.

IV. Teilnehmer

In der 1. Stufe – Verbandsgruppenebene – dürfen alle Vorstandsmitglieder der Vereine, die Funktionäre der Verbandsgruppen und die Inhaber der DSkV-Ehrenurkunden bzw. der silbernen Ehrennadel teilnehmen.

In der 2. Stufe – Landesverbandsebene – dürfen alle Qualifizierten der 1. Stufe, die VG-Präsidenten, alle Funktionäre des Landesverbandes sowie die Träger der Goldenen Ehrennadel des DSkV teilnehmen.

In der 3. Stufe – DSkV-Ebene – dürfen alle Qualifizierten der 2. Stufe, die LV-Präsidenten (im Verhinderungsfall der Vizepräsidenten), die Mitglieder der Organe, die Ehrenmitglieder des DSkV und der Titelverteidiger des Vorjahres teilnehmen.

In der 1. Stufe qualifizieren sich 20% für die 2. Stufe und in der 2. Stufe 20% für die 3. Stufe (Endrunde), jeweils aufgerundet.

V. Kosten

Die Teilnehmer der 1. Stufe zahlen ein Startgeld in Höhe von 10,00 EUR, welches komplett über den LV an den DSkV abzuführen ist. Die Teilnehmer, die in der 2. Stufe erstmalig an den Start gehen, zahlen ein Startgeld in Höhe von 17,50 EUR, welches ebenfalls komplett an den DSkV abzuführen ist. Das Verlostspielgeld geht bei den Spieltagen in der VG an die VG und bei den Spieltagen in den LV an die LV, die dafür das Spielmaterial stellen. Die Teilnehmer, die in der 3. Stufe einsteigen, zahlen direkt vor Ort ein Startgeld in Höhe von 25,00 EUR.

VI. Spielleitung, Schiedsrichter und Schiedsgericht

Die Spielleitung obliegt dem Verbandsspielleiter. Als Schiedsrichter fungieren Mitglieder des SkG, soweit sie am Turnier teilnehmen, andernfalls Schiedsrichter aus den Reihen der Teilnehmer. Das Schiedsgericht setzt sich zusammen aus zwei Mitgliedern des SkG (soweit sie teilnehmen) sowie dem Spielleiter.

Die Entscheidung des Schiedsrichters verpflichtet zum Weiterspielen. Proteste gegen Entscheidungen des Schiedsrichters werden durch das Schiedsgericht unmittelbar nach der Entscheidung bzw. am Ende einer Serie abschließend behandelt.

VII. Anzahl der Serien

In jeder Stufe werden 3 Serien à 48 Spiele gespielt. Ab der 2. Serie soll nach Ergebnis gesetzt werden.

VIII. Fahrkosten, Preisgelder und Ehrenpreise

Das gesamte Startgeld wird den Teilnehmern in Form von Fahrtkostenzuschüssen, Geld- und Sachpreisen sowie einem gemeinsamen Mittagessen zur Verfügung gestellt. Die drei Erstplatzierten erhalten zudem je einen Ehrenpreis.

IX. Meldung und Meldeschluss

Die Landesverbände melden ihre Teilnehmer (Name, Vorname und Verein) bis zum 01.08. eines jeden Jahres an den DSkV.

X. Reklamationen

Reklamationen in den Vorstufen werden von der jeweiligen Spielleitung behandelt. Spätere Ergebniskorrekturen haben nur Einfluss auf die Qualifikation zur Fortsetzung des Turniers. Sie müssen 14 Tage vor Beginn der nächsten Stufe entschieden sein. In der Endrunde sind Reklamationen nach der Siegerehrung nicht mehr möglich.

Stand 19.10. 2007

„1. Mosel-Cup" Leiwien 09.03. - 13.03.2009

Vom 09.03. bis 13.03.2009 trafen sich 51 Skat- und Rommé-Spieler(innen) im Eurostrand Leiwien, um 5 Tage mit Skat + Rommé, vielen Freizeitangeboten und stets guter Laune zu verweilen. Die Ausschreibung von Skatreisen Schäfer versprach sehr viel, wurde aber um Einiges übertroffen. Bereits beim Einchecken wurde man vom Personal sehr freundlich empfangen. Diese Freundlichkeit und das Zuvorkommen des Personals begleitete uns die ganze Woche. Wünsche wurden uns von den Lippen abgelesen und man fühlte sich wie im Paradies.

Neben stets vielfältigen und reichhaltigen Frühstücks-Mittags-, und Abendbuffets fand am Mittwochabend eine "Kulinarische Weinprobe" statt, wozu das Beste aus der Küche in einem 5-Gang-Menü, begleitet von 10 ausgewählten Weinen aus der Moselregion, vorgestellt durch einen hiesigen Winzer, gereicht wurde. Für die nicht spielenden Teilnehmer wurden kostenlose Halbtagesausflüge nach Idar -Oberstein, zur Glockengießerei nach Brockscheid und in ein Freilichtmuseum angeboten.

Die Tage klangen mit Tanzabenden und Showprogrammen aus.

Unter sachkundiger Leitung von Ingo Klein fand das 5 Serien Skat- und Rommé-Turnier statt. Über das ganze Turnier hinweg herrschte eine entspannte und harmonische Atmosphäre.

Als Sieger gingen hervor:



Skat

1. Cord Gramberg	6.545 Punkte
2. Ari Burgers	6.174 Punkte
3. Erich Schoon	5.863 Punkte



Tandem – Skat

1. Otto – Erich	11.060 Punkte
2. Johannes – Markus	10.460 Punkte
3. Walter – Dieter	10.400 Punkte



Rommé

1. Ingo Klein	1.818 Punkte
2. Ralf Hoetgen	1.525 Punkte
3. Brigitte Meul	1.304 Punkte

Das Teilnehmerfeld kam aus der ganzen Bundesrepublik. Es herrschte stets ein freundliches Miteinander. Neue Freundschaften wurden geschlossen. Ein Wiedersehen gibt es spätestens zum 2. Moselcup 2010.

Bruno Klein



Landesverband 13 – Hamburg e.V.
 Mitglied im Deutschen Skatverband e. V., Altenburg
www.LV13-hamburg.de



NICHTRAUCHERVERANSTALTUNG

23. offene Deutsche

Blinden- und Sehbehinderten- Skatmeisterschaft 2009
 im Einzelwettbewerb im Bereich des DSKV

Freitag, 05. Juni 2009 um 20.00 Uhr

Samstag, 06. Juni 2009 um 10.00 Uhr

Berghotel HAMBURG BLICK, Wulmsberg 12 in 21149 Hamburg (Harburg)

Tel: 040 / 796 12 - 0 www.hh-blick.de



**Ausrichter /
Turnierleitung:**

Landesverband 13-Hamburg e. V. in Zusammenhang mit dem Deutschen Skatverband e.V. u.dem Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg e.V.
E.Mail: berghotel-hamburg-blick@t-online.de

Hotel / Buchungen:

Berghotel HAMBURG BLICK; Einzelzimmer ab 60,00 €, Doppelzimmer ab 85,00 €, incl. Frühstück, Parkplatz und Schwimmbad.

Zimmerreservierungen bitte nur beim Hotel direkt unter **„BLINDENSKATMEISTERSCHAFT“** buchen. Nähere Auskünfte können bei Ralf Bergner Tel: 040 / 35 32 35 eingeholt werden.

Teilnehmer:

Blinde und Sehbehinderte, welche Mitglied einer Behinderten-Selbsthilfeorganisation oder Teilnehmer einer Ausbildungs- oder Rehasstätte sind.

Startgeld:

Damen und Herren 10,00 € Jugendliche 5,00 € Zahlbar am Turniertag.
Bitte keine Überweisungen.

Anmeldungen:

Bei **Lothar Kujas**, Alsterkrugchaussee 180, 22297 Hamburg;
 Tel: 040 / 51 26 14, Handy: 0175/ 9387395
E.Mail: spieleuebersicht@lv13.de

Modus:

Gespielt werden 3 Serien nach der internationalen Skatordnung und den Regeln des DSKV. Am Freitag 05.06.2009 um 20.00 Uhr die 1., und am Samstag 06.06.2009 ab 10.00 Uhr die 2. und 3. Serie. Spielzeit pro Serie 150 Minuten. Frz. Blatt mit Kreisen und Strichen auf Folie. Tischbetreuung (Listenführung) durch Sehende.

verlorene Spiele:

1. bis 3. Spiel 0,50 € ab dem 4. verlorenem Spiel €1,00.

Preise:

Die Höhe der Preisgelder liegt, wie immer, über der Summe der Startgelder. Näheres wird vor Turnierbeginn bekannt gegeben. Die Abrechnung erfolgt über den LV 13 Hamburg e. V.. Teilnehmern, welche Mitglied im DSKV sind, wird ein Zuschuss gezahlt. Die Höhe wird vor Ort bekannt gegeben. Als Nachweis der Mitgliedschaft ist der Spielerpass des DSKV vorzulegen.

Spenden:

Spenden sind gerne gesehen. Hierbei ist es unerheblich, ob es sich um Sachspenden für eine Tombola oder Geldspenden handelt. Spenden bitte auf das Konto des LV 13-Hamburg e.V.

Bankverbindung: **Hypo und Vereinsbank Kto Nr: 16 16 887**

BLZ:200 300 00 Kennwort:“ Deutsche Blindenmeisterschaft 2008“

Mannschaften:

Zusätzlich wird ein Mannschaftswettbewerb für Dreiermannschaften bei einem Einsatz von 15,00 € gespielt.

.....
Mixed NEU
1 Dame +1Herr :

Zusätzlich wird ein Mixedwettbewerb für (1 Dame + 1 Herren = 1 Team) Bei einem Einsatz von 10,00 € pro Team gespielt.

Am Samstag, wird mit den Teilnehmern, Helfern und Begleitpersonen ein Abschluss-Preisskat veranstaltet!

**Auf Eure Teilnahme freut sich mit einem „GUT BLATT“
 Der DSKV -der LV 13 - Hamburg e.V. sowie der
 Blinden und Sehbehindertenverein Hamburg e. V.**



Skatverband Region München e.V.
Bayerischer Skatverband e.V.



31. Bayernpokal 2009

3. offener bayerischer Jugendpokal

Liebe Skatfreunde,

wir laden euch zum traditionellen Bayernpokal und zum offenen bayerischen Jugendpokal

am **Sonntag, den 5. Juli 2009 um 10.00 Uhr**

in die **Bundeswehrkantine an der Dachauer Str. 128, 80637 München** ein.

Schirmherr: Dr. Ludwig Spaenle Staatsminister für Unterricht und Kultus

Es werden **3 Serien á 48 Spiele** nach den Regeln der internationalen Skatordnung und der Sportordnung des BSKV gespielt. **Im Spiellokal darf nicht geraucht werden.** Das Zeitlimit je Serie beträgt wegen der zu berücksichtigenden Rauchpausen 2 Std. 10 min.

Die Veranstaltung gilt als Wertungsturnier für die VG 80, 81 und 89

Kosten: Startgeld Einzelwertung 10.- € (inkl. 0,75 € Kartengeld)
Startgeld Mannschaft 10.- €
Verlustspielgeld 0.50 € ab dem 4. Spiel 1.- € je Serie

Jugend: Startgeld 3.- € inkl. Kartengeld, Verlustspielgeld 0,30 € je Spiel

Preise: Das gesamte Startgeld wird ausgeschüttet.
In der Einzelwertung erhalten 25% der Teilnehmer einen Geld- oder Sachpreis
In der Mannschaftswertung gibt es nur Geldpreise.
Die punktbeste bayerische Mannschaft erhält die Startberechtigung zur BMM.

Jugend: Jeder Teilnehmer erhält einen Preis

Anmeldungen und Zahlung des Startgeldes bis: Donnerstag, den 2. Juli 2009

an: **E-Mail: vg80@gmx.net, FAX 0 89 – 6 70 55 30**

Thomas Degel, Frühlingstr. 13, 85386 Eching, Tel. 0175 - 5 08 39 82

Danuta von Possel, Tel. 0162 - 2 02 88 13

Konto: Skatverband Region München e.V. Nr. 19594804 Postbank München BLZ 700 100 80

Die Meldungen müssen Namen, Vornamen und evtl. Clubzugehörigkeit, für den Jugendpokal zusätzlich das Geburtsdatum beinhalten. Bei Mannschaftsmeldungen sollte klar erkennbar sein, wer in der Mannschaft spielt. Am Spieltag müssen Änderungen bis 9.40 Uhr erfolgt sein.

Übernachtungen: Fremdenverkehrsamt München Tel. 0 89 - 23 39 65 55

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen (§ 1.9 der Sportordnung des BSKV).

Die Ergebnisse und Ranglisten werden mit dem Namen des Spielers in den Medien (u.a. Internet) veröffentlicht. Jeder Teilnehmer ist damit einverstanden.

Wir wünschen allen Teilnehmern einen angenehmen Spieltag und Gut Blatt.

Skatverband Region München e.V.
Präsident Lorenz Stemmer

Bayerischer Skatverband e.V.
Vizepräsidentin Annemarie Hasl

Gleichzeitig findet das 3. Rommé- Wertungsturnier des SRM e. V. statt.

Kosten: Startgeld 10,- € pro Teilnehmer Bußgeld 1.- € für Spieler 2, 3 und 4

Preise: Das Startgeld wird vollständig als Geldpreise ausgeschüttet.

Meldungen: Monika Kümmel, Königsfeldstr. 20, 85358 Freising, Tel. 0 81 61 – 6 66 36



15. Thüringen - Pokal 2009 im Skat

am Sonntag, den 05. Juli 2009

gestiftet vom Ministerpräsidenten des Freistaates Thüringen
Herrn Dieter Althaus



- Ausrichter:** 1. Kahlaer Skatclub
Spielort: Gaststätte "ROSENGARTEN" in Kahla
 Am Sportplatz 2, Tel.: 036424 - 22398
Beginn: 10.00 Uhr, Einlass ab 9.00 Uhr
Teilnehmer: offen für alle SkatspielerInnen, die nicht vom DSKV oder ISPA gesperrt sind
Modus: 3 Serien à 48 Spiele (addiert, ab 2. Serie wird gesetzt) nach der Internationalen Skatordnung des DSKV. Gespielt wird mit deutschem oder Vierfarbblatt. Einzelwettbewerb und 4er Mannschaften
Startgeld: 22,50 €incl. Kartengeld für Einzelwettbewerb, Junioren unter 21 Jahren 12 €
Bei Überweisung bis 20.06.2009 nur 20 €Startgeld, Junioren 11 €
 Startgeld für 4-er Mannschaft 40 €.
Preise: Folgende Preise sind garantiert bei 250 Teilnehmern in der Gesamteinzelwertung.
1. Preis 800 €+ Wanderpokal des Ministerpräsidenten + Pokal,
2. Preis 600 € und **3. Preis 400 €** Jeder 5. Teilnehmer erhält einen Geldpreis.
1. Preis bei 40 Mannschaften 360 € **2. 200 €** jede 5. Mannschaft = 1 Preis
 Junioren erhalten Preise gemäß ihrer Meldung.
 Einzelserienwertung: 1. 100 € 2. 80 € 3. 50 €
 Einzelserie Mannschaft: 1. 60 €
Pokal: Der Pokal wird als Wanderpreis übergeben. Er ist im folgenden Jahr zu verteidigen. Sollte dies einem Spieler/-in in 2 aufeinander folgenden Jahren gelingen, so geht der Pokal in deren Besitz über. Zur Erinnerung erhält der Sieger einen verkleinerten Pokal.
Verlustgeld: 1. bis 3. Spiel 0,50 € ab dem 4. Spiel je 1,00 € Junioren 50 %
Einzahlungen: Steffen Berndt, Norisbank Jena, Kto: 6729750, BLZ: 76026000
Anmeldungen: **Bei Vorauszahlung bitte Namen übermitteln.** Übernachtung auf Anfrage
 Ludwig Wahren, Im Camisch 30, 07768 Kahla
 Tel: (0160) 99588417 oder (036424) 52641, Fax: (036424) 20112
 E-Mail: Ludwig.Wahren@gmx.de

2. Thüringen - Pokal 2009 im Rommé

5. Juli 2009 Beginn: 10.00 Uhr, Einlass ab 9.00 Uhr

- Teilnehmer:** offen für alle RomméspielerInnen, die nicht vom DSKV gesperrt sind
Modus: 3 Serien à 20 Spiele (addiert, ab 2. Serie wird gesetzt) nach der Internationalen Romme-Ordnung des DSKV. Gespielt wird Einzelwettbewerb und 2er- Tandems.
Startgeld: 16,50 €incl. Kartengeld für Einzelwettbewerb.
Bei Überweisung bis 20.06.2009 nur 15 €Startgeld.
 Startgeld für 2-er Tandems 20 €.
Preise: Folgende Preise sind garantiert bei 50 Teilnehmern in der Gesamteinzelwertung. Bei anderen Teilnehmerzahlen erhöhen oder verringern sich die Preisgelder anteilig.
Preis 200 €+ Wanderpokal des Ministerpräsidenten + Pokal,
2. Preis 120 € und **3. Preis 90 €** 4. 80,-- € 5. 60,-- € 6. 40,-- €
 7+8. 30,-- € 9.+10. 20,-- €
 Einzelserienwertung: 1. 20 €
1. Preis bei 20 Mannschaften 160 € **2. 100 €** 3. 50,-- € 4. 30,-- €
 Einzelserie Mannschaft: 1. 20 €

Verlustgeld: Je Spiel über 100 Augenpunkte 1,00 €

Der Landesverband Thüringen

Präsidium
 des LV Thüringen

Ludwig Ahre
 Vorsitzender des 1. Kahlaer Skatclub

Wir wünschen eine gute Anreise in die Porzellanhauptstadt Thüringens und allen Teilnehmern "Gut Blatt".

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 149



Der Alleinspieler hat seinen Null Ouvert entsprechend des Spielausgangs verloren.

Nach ISKO 4.2.9 haben sich alle Mitspieler jeglicher Äußerungen zu enthalten, die geeignet sind, die Karten zu verraten oder den Spielverlauf zu beeinträchtigen.

Verstöße gegen die Internationale Skatordnung sind nach ISKO 4.5.10 von jedem Teilnehmer sofort zu beanstanden.

Alle Spiele sind nach ISKO 4.3.3 beendet, sobald einer der Gegenspieler das Spiel aufgibt (gemeinsame Haftung).

Es ist unbestritten, dass V orhand mit seiner Aussage „Ich sehe keine Chance“ das Spiel nach ISKO 4.3.3 (siehe unten) aufgegeben hat. Damit war das Spiel eigentlich zugunsten des Alleinspielers beendet. Die Aussage des zweiten Gegenspielers „Spiel einfach aus, ich werde es schon richten“ ist eindeutig ein V-Verstoß gegen die Bestimmung ISKO 4.2.9 und würde für sich alleine ebenfalls das Spiel zugunsten des Alleinspielers beenden. Der Alleinspieler hat jedoch zunächst beide Regelverstöße (Spielauflage und Kartenverrat) nicht beanstandet, wie es nach ISKO 4.5.10 seine Pflicht gewesen wäre und das Spiel durchgeführt. Er hat damit beide Regelverstöße billigend in Kauf genommen. Daher ist das Spiel seinem Ausgang entsprechend zu bewerten.

SkGE 285-2008

Hans Braun (Internationales Skatgericht)

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 470



Zu 1) Die einzige Erklärung für die 300 Minuspunkte ist ein Herz mit 9, Spiel 10, Hand 11, Schneider 12, Schneider angesagt 13, Schwarz 14, Schwarz angesagt $15 \times 10 = 150$, verloren = - 300 Punkte.

Zu 2) Skat: Herz Bube, Karo Bube

Zu 3) V spielt Pik aus, M sticht mit Herz 8 und H muss bedienen.

Zu 4) M hat vermutlich Kreuz Hand ohne 4 gereizt, so dass H erst bei 77 ans Spiel kam. Wäre H schon bei einer Reizung von 66 oder 70 ans Spiel gekommen, hätte sie nicht Schwarz ansagen müssen, sondern hätte „stillen Schwarz“ spielen können. Und hätte der AS nicht Schwarz ansagen müssen, dann hätte er gewonnen, weil er trotz des ersten Stiches für die GP mit den beiden Buben im Skat den Reizwert leicht erfüllt hätte.

Zu 5) Sicher ist, dass V fünfmal Pik und M Herz-8 auf der Hand hat. Damit M 72 halten konnte, muss ihr Blatt ungefähr so ausgesehen haben: Kreuz A-10-K-D-9-8-7, Karo A-10, Herz 8. Damit hätte V auch fünfmal Karo und einen sicheren Null Ouvert Hand gehabt.

Zu 6) Das größte Spiel wäre ein Grand Ouvert von H gewesen. Er hätte 264 Punkte gezählt!

Zwischen Gewinn und Verlust lag also eine Differenz von 664 Punkten.

Thomas Kinback, www.skate-seminare.de

"Skat im Stuttgarter Landtag"





Nachruf

Am 13.02.09 verstarb unser langjähriger Skatfreund und Gründungsmitglied des 1. SK Braunschweig und der Verbandsgruppe 33

Werner Grebenstein

im Alter von 80 Jahren

Werner war seit dem 01.04.1973 Mitglied im DSKV und von 1975 bis 2000 1.V. orsitzender des Skatvereins 1.SK Braunschweig. Unter seiner Führung wurde im Jahr 1981 die Braunschweiger Stadtmeisterschaft aus der Taufe gehoben. Nach über 25 Jahren in der Werner Grebenstein die Geschicke des 1.SK Braunschweig leitete gab er den

1.Vorsitz im Jahre 2000 auf, gleichzeitig gab er auch den Vorsitz der Braunschweiger Stadtmeisterschaft aus gesundheitlichen Gründen ab. Danach wurde er zum Ehrenvorsitzenden des 1.SK Braunschweig ernannt. Werner nahm bis zu seinem Tod, wenn es sein Gesundheitszustand erlaubte, weiterhin regen Anteil am Vereinsleben. Er hinterlässt eine große Lücke im Verein und in der Verbandsgruppe 33. Mit großen Respekt und Dankbarkeit werden wir den Verstorbenen stets in guter Erinnerung behalten.

1.SK Braunschweig V
Wilfried Paust Manfred Pes

Verbandsgruppe 33 e.V.
Vizepräsident



Großkrotzenburg im Dezember 2008
Wir trauern um unseren Skatfreund

Tassilo Frings

der mit nur 65 Jahren verstarb. Am 19. Dezember, einen Tag nach unserer Weihnachtsfeier, an der er noch rege teilgenommen hat, verstarb völlig unerwartet unser Skatfreund Tassilo Frings. Er war ein Mann der ersten Stunde, als 1975 der Skatclub „2 kleine Pik“ Großkrotzenburg gegründet wurde. Es verging fast kein Spielabend, an dem er nicht teilgenommen hätte. Er war oft Teilnehmer an der Verbandsgruppen-Meisterschaft und Teilnehmer an der Deutschen Meisterschaft. Wir verlieren mit ihm einen ruhigen, besonnenen und wertvollen Menschen und einen guten Freund. Stets werden wir unseren „Tassi“ in guter Erinnerung behalten.

„2 kleine Pik“ Großkrotzenburg

1. Vorsitzender Rudi Sauer



Es gibt

*Momente im Leben,
da steht die Welt für einen Augenblick still.
Und wenn sie sich dann weiterdreht,
ist nichts mehr wie es war.*

Völlig unerwartet nehmen wir tieferschüttert Abschied von unserem Skatfreund

Siegfried Böttcher

geboren 30.08.1956 gestorben 25.01.2009

Träger der Ehrennadeln des DSKV und SSKV in Silber

Mit ihm verlieren wir einen überaus geschätzten und beliebten Skatspieler der sich durch sein Engagement im Skatsport verdient gemacht hat. Er war langjähriger Präsident des Sächsischen Skatverbandes, Gründungsmitglied des Skataktivs Leipzig, des Skatvereins Leipziger Skatlöwen e.V. und des Skatvereins Reudnitzer Skatbuben e.V.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Lebensgefährtin, seiner Mutter, seinen Kindern und Familienangehörigen.

In stiller Trauer
Uwe Böhm
im Namen der Mitglieder des Skatvereins Reudnitzer Skatbuben e.V.

Reisetipps Skatreisen

15.04. - 22.04.2009	Mallorca	TEL:	02443/989718
15.04. - 29.04.2009	Mallorca	TEL:	02443/989718
08.05. - 17.05.2009	Salzburger Land	TEL:	02443/989718
24.05. - 31.05.2009	Lermoos/Tirol	TEL:	02443/989718
07.06. - 14.06.2009	1. Adria Cup Kroatien	TEL:	02443/989718
12.07. - 19.07.2009	1. „Bärenwirt“-Cup, Schwarzwald	TEL:	02443/989718
19.09. - 27.09.2009	21. Große Herbstreise, Wagrain	TEL:	02443/989718
22.09. - 29.09.2009	4. Bulgarien-Cup, Sonnenstrand	TEL:	02443/989718
04.10. - 11.10.2009	2.Heide-Cup, Lüneburger Heide	TEL:	02443/989718
24.10. - 31.10.2009	Kreuzfahrt - Westliches Mittelmeer	TEL:	02443/989718
03.11.- 17.11.2009	8. Großer Türkei-Cup	TEL:	02443/989718
28.12.- 01.01.2010	3. Silvester-Cup in Kommern	TEL:	02443/989718



13.04. - 26.04.2009	Coma-Ruga	Tel:	0421-5659006
23.05. - 30.05.2009	SALOU T	el:	0421-5659006
27.09. - 03.10.2009	SALOU T	el:	0421-5659006
27.09. - 10.10.2009	SALOU	Tel:	0421-5659006
27.09. - 17.10.2009	SALOU	Tel:	0421-5659006
13. - 27.05.09	Mallorca	Tel:	030 - 83223176

Termine des DSKV 2009

04.04.-05.04.	2. Ligaspieltag
25.04.-26.04.	Städtepokalvorrunden
09.05.-10.05.	3. Ligaspieltag
16.05.-17.05.	DEM in Gunzenhausen
30.05.-01.06	DSJM
20.06.-21.06.	4. Ligaspieltag

Termine der ISPA

14. - 23. 08. 2009	Skat-Europa-Meisterschaften der ISPA finden in Graz statt
--------------------	---

Vatertag 21.05.2009 – 10.30 Uhr 31.Großes Niederbergisches Skatturnier

Köpi 3, Talburgstr. 3, 42579 Heiligenhaus
1. Preis 333 Euro, Info: 0170/9322675

SKATTURNIER IN ALTENBURG/THÜRG. Pokal der Spielkartenfabrik Altenburg

Samstag, 02. Mai 2009

1. Preis 500 € (gesponsert)

ab dem 2. Platz werden die Startgelder 100%ig ausgezahlt!!!

Spiellokal: Brauerei Altenburg

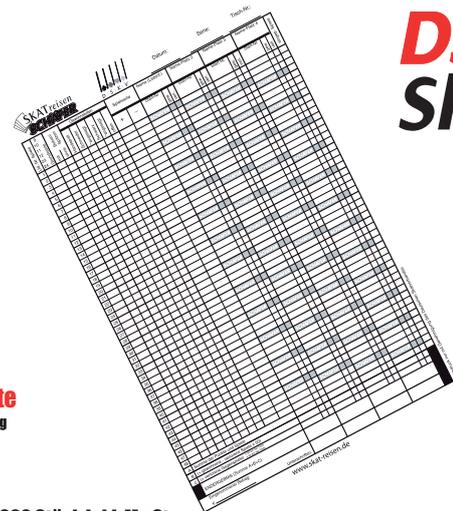
Beginn: 10.00 Uhr - Wertung: 3 Serien zu je 48 Spielen

Startgeld: 15,00 €, Verlustgeld: 1,00 € je Spiel

Spielkarte: Deutsches Blatt/Turnierblatt

Startgeld: Tandem 10,00 € - Mannschaft: 20,00 €

Angebot



DSKV Shop

Spielliste
DIN A4/ 1-seitig

Bestell-Nr.
DSKV 01-07

23,00 € /1000 Stück inkl. MwSt.

SCHLÖSSER
werbeartikel

www.schloesser-werbeartikel.de



Anmeldung zur 16. Skat-Europameisterschaft in Graz / Österreich vom 14.08. - 23.08.2009



Name: _____ Vorname: _____ Geb.-Datum: _____

Land/PLZ/Ort: _____ Straße/Nr.: _____

Tel.: _____ Fax: _____ E-mail: _____

ISPA DSKV Sektion/Gruppe _____ Spieler Schlachtenbunmter Raucher
(Bitte ankreuzen)

Zimmer gemeinsam mit: _____ Teilnehmer-Nr.: wird von ISPA-World vergeben

Bitte vollständige und leserliche Angaben!

Mit dieser Anmeldung beauftrage ich die ISPA-World, mir die Teilnahme zu den angekreuzten Konditionen und den angegebenen Bedingungen zu organisieren.
Nähere Erläuterungen zu den Paketen und Ausflügen gibt es in der Ausschreibung. Nachstehende Buchungen nehme ich vor:

Bitte ankreuzen	
<input type="checkbox"/> Paket A: Grundpaket	175,00 € <input type="checkbox"/> Paket G: Einzelzimmer im Lifestylehotel Daniel 850,00 €
<input type="checkbox"/> Paket B: 1/2 Doppelzimmer	450,00 € <input type="checkbox"/> Paket H: 1/2 Doppelzimmer im Hotel Weitzer 660,00 €
<input type="checkbox"/> Paket C: Einzelzimmer im Etap Hotel	580,00 € <input type="checkbox"/> Paket I: Einzelzimmer im Hotel Weitzer 1.030,00 €
<input type="checkbox"/> Paket D: 1/2 Doppelzimmer im Hotel Drei Raben	510,00 € <input type="checkbox"/> Paket J: 1/2 Doppelzimmer im Grand Hotel Wiesler 770,00 €
<input type="checkbox"/> Paket E: Einzelzimmer im Hotel Drei Raben	690,00 € <input type="checkbox"/> Paket K: Einzelzimmer im Grand Hotel Wiesler 1.210,00 €
<input type="checkbox"/> Paket F: 1/2 Doppelzimmer im Lifestylehotel Daniel	560,00 €

Teilnahme Ausflug am:	<input type="checkbox"/> 16.08.2009	<input type="checkbox"/> 17.08.2009 - SB frei	<input type="checkbox"/> 19.08.2009 - SB frei	<input type="checkbox"/> 20.08.2009	<input type="checkbox"/> 21.08.2009
Bitte unbedingt ankreuzen!!!	6,00 €	46,00 €	53,00 €	34,00 €	59,00 €

Bitte Pass- oder Ausweis-Nr. Reisepass-Nr.: _____ Personalausweis-Nr.: _____
unbedingt eintragen.

ACHTUNG: Es werden nur Anmeldungen auf diesem Formular akzeptiert. Mir ist bekannt, dass mit der Anmeldung eine Anzahlung in Höhe von 100 Euro pro Person fällig ist. Anmeldungen ohne Anzahlung können leider nicht bearbeitet werden. Ich bin darauf hingewiesen worden, dass Programmänderungen möglich sind und ich verzichte ausdrücklich auf jede Schadensersatzforderung, die im Zusammenhang mit einer möglichen Programmänderung steht. Ersatzansprüche für entfallene Programmteile bleiben unberührt. Mir ist bekannt, dass alle Zahlungen nur auf das **Konto der ISPA-World, Nr. 6348817** bei der **Deutsche Bank PGK AG Hamburg, BLZ 200 700 24 IBAN: DE15200700240634881700 BIC-SWIFT-Code: DEUTDE33HAN** zu erbringen sind. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nur dann, wenn die Anmeldung bestätigt wurde und die gesamte Teilnehmergebühr fristgerecht bis zum **30. Juni 2009** bezahlt wurde. Die jeweiligen Pakete werden nach Eingang der Anmeldung und Anzahlung bestätigt.

(Datum)

(Unterschrift)



Startgelder:

Einzel:	100,00 €
Jugendliche bis 18 Jahre	50,00 €
Mannschaft:	240,00 €
Eine Mannschaft besteht aus sechs Spieler/Innen	
Mixed:	50,00 €
Platin:	30,00 €
Abreizgeld: 1,00 € für das 1. - 3. verlorene Spiel, ab dem 4. verlorenem Spiel 2,00 €	

Alle Startgelder werden ausschließlich bei der persönlichen Meldung vor Ort erhoben (siehe Programmablauf).

Preisgelder: Einzel:

1. Preis	4.000,00 € + Pokal
2. Preis	2.600,00 € + Pokal
3. Preis	1.800,00 € + Pokal
4. Preis	1.300,00 €
5. Preis	1.000,00 €
6. - 10. Preis	700,00 €
11. - 16. Preis	600,00 €
17. - 20. Preis	400,00 €
21. - 30. Preis	220,00 €
31. - 50. Preis	180,00 €
51. - 60. Preis	130,00 €
61. - 70. Preis	120,00 €
71. - 80. Preis	100,00 €



Preisgelder: Mannschaft:

1. Preis	1.800,00 € + Pokal
2. Preis	1.500,00 € + Pokal
3. Preis	1.200,00 € + Pokal
4. Preis	840,00 €
5. Preis	660,00 €
6. Preis	450,00 €

Preisgelder: Damen:

1. Preis	350,00 € + Pokal
2. Preis	250,00 € + Pokal
3. Preis	175,00 € + Pokal

Die Seniorinnen- u. Senioreneuropameister sowie Jugendeuropameister erhalten

je 150,00 Euro und Pokal

Seriensieger:

1. Preis	100,00 € + Pokal
----------	------------------

Tagessieger:

1. Preis	180,00 € + Pokal
----------	------------------

Die Kalkulation im Einzelwettbewerb wurde für 350 Spieler/Innen und im Mannschaftswettbewerb für 30 Mannschaften vorgenommen.

Sofern mehr Mannschaften teilnehmen, werden zunächst Tagessiegerpreise und dann erst weitere Preise und evtl. höhere Preise ausgespielt. Die endgültigen Preisgelder werden vor Ort nach den tatsächlichen Teilnehmerzahlen festgelegt. Dieses gilt auch für den MIXED-Wettbewerb.

Die Preise des Platin-Wettbewerbes richten sich ebenfalls nach der Beteiligung. Teilnahmeberechtigt sind Gold-Skatsportabzeichen-Inhaber. Der Wettbewerb geht über 15 Serien. Nur der Sieger dieses Wettbewerbes erhält des Platin-Abzeichen!

In jedem Fall werden alle Startgelder unter Berücksichtigung der Pokal- und Medaillenkosten ausgespielt.

Zu dem Startgeld im Einzelwettbewerb wird zusätzlich eine Kautionshöhe von 20,00 € erhoben. Alle Teilnehmer/Innen, welche die WM zu Ende spielen, erhalten diese Kautionshöhe in der 15. Serie zurück!

Programmablauf

(Programmänderungen vorbehalten):

Freitag, den 14.08.2009

Anreise und persönliche Meldung für Mannschaft und Einzel sowie Zahlung der Startgelder im Congress Graz von 13.00 bis 20.00 Uhr

Samstag, den 15.08.2009

08.30 - 10.00 Uhr	Startkartenausgabe + Reden
10.00 - 12.00 Uhr	1. Serie Einzel / Mannschaft
13.00 - 15.00 Uhr	2. Serie Einzel / Mannschaft
15.30 - 17.30 Uhr	3. Serie Einzel / Mannschaft

Sonntag, den 16.08.2009

10.00 - 12.00 Uhr	4. Serie Einzel / Mannschaft
13.00 - 15.00 Uhr	5. Serie Einzel / Mannschaft
15.30 - 17.30 Uhr	6. Serie Einzel / Mannschaft

Montag, den 17.08.2009

09.00 - 11.00 Uhr	1. Serie Nationalmannschaft
11.15 - 13.15 Uhr	2. Serie Nationalmannschaft
14.00 - 16.00 Uhr	3. Serie Nationalmannschaft
16.15 - 18.15 Uhr	4. Serie Nationalmannschaft

Turnier um den Großen Preis vom Casino Graz

11.15 - 13.15 Uhr	1. Serie
14.00 - 16.00 Uhr	2. Serie
16.15 - 18.15 Uhr	3. Serie



Dienstag, den 18.08.2009

10.00 - 12.00 Uhr	7. Serie Einzel / Mannschaft
13.00 - 15.00 Uhr	8. Serie Einzel / Mannschaft
15.30 - 17.30 Uhr	9. Serie Einzel / Mannschaft

Mittwoch, den 19.08.2009

Freier Tag für alle Teilnehmer

Donnerstag, den 20.08.2009

10.00 - 12.00 Uhr	10. Serie Einzel / Mannschaft
13.00 - 15.00 Uhr	11. Serie Einzel / Mannschaft
15.30 - 17.30 Uhr	12. Serie Einzel / Mannschaft

Freitag, den 21.08.2009

10.00 - 12.00 Uhr	13. Serie Einzel - gesetzt -
13.00 - 15.00 Uhr	14. Serie Einzel - gesetzt -
15.30 - 17.30 Uhr	15. Serie Einzel - gesetzt -

Samstag, den 22.08.2009

07.45 Uhr	Finale der Besten 16
19.30 Uhr	Einlass zum Gala - Abschlussabend

Sonntag, den 23.08.2009

Im Laufe des Tages Abreise



SKAT, ROMMÉ & URLAUB

1. Bärenwirt-Cup

Oberharmersbach, Schwarzwald



Tage	Termin	Preis €
8	12.07.09 - 19.07.09	ab 359,-

21. Große Herbstreise

Sporthotel Wagrain, Salzburger Land



Inkl. Busanreise und umfangreichem Ausflugsprogramm



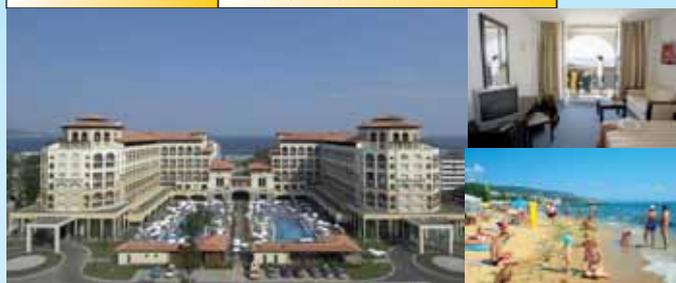
Tage	Termin	Preis €
9	19.09.09 - 27.09.09	ab 629,-

4. Bulgarien-Cup

Iberostar Sunny Beach Resort



EZ ohne Zuschlag | Al gegen geringen Aufschlag



Tage	Termin	Preis €
8	22.09.09 - 29.09.09	ab 459,-

Lüneburger Heide

Hotel Zur Heidschnucke, Asendorf



Tage	Termin	Preis €
8	04.10.09 - 11.10.09	ab 449,-

Mittelmeer-Kreuzfahrt

mit der *****Celebrity Century

Barcelona-Cannes-Portofino-Florenz/Pisa-Rom-Neapel/Capri-Barcelona



Tage	Termin	Preis €
8	24.10.09 - 31.10.09	ab 588,-

8. Großer Türkei-Cup

Club Voyage Side oder Belek



All Inklusive



Tage	Termin	Preis €
15	03.11.09 - 17.11.09	ab 699,- *

Änderungen vorbehalten

*vorbehaltlich Preisänderung Saisonwechsel



Reisebüro Schäfer GmbH

Dr.-Felix-Gerhardusstr. 11 • 53894 Mechernich • info@skat-reisen.de
 Tel. 02443 - 9897-18 • Fax. 02443 - 9897-26